



### Nicht vergessen

Hiba Omari ist Trägerin des Marwa-El-Sherbini-Stipendiums... | **UNI INTERN** – Seite 2



### Nicht wirtschaftlich

Prof. Alexander Karmann sieht den Euro-Rettungsschirm eher kritisch... | **SPEKTRUM** – Seite 4



### Nicht schweigend

Die Amnesty International Hochschulgruppe zeigt „Asyl-Monologe“ ... | **HOCHKULT** – Seite 11

Anzeige



www.ad-rem.de

Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

24. Jahrgang | Nr. 26

1. November 2012

**EIS-BAHN**  
**geöffnet!**  
 Extra Übungsfläche für Anfänger

**„Hains“**  
 Freizeitzentrum Tharandt/Freital

Weitere Infos: [www.hains.de](http://www.hains.de)

# Mäuse auf dem Seziertisch

**Für den wissenschaftlichen Fortschritt unerlässlich oder unzumutbare Tierquälerei? Tierversuche sind nach wie vor gang und gäbe. Auch an der TU Dresden.**



Vor allem Mäuse werden an der TU Dresden in Tierversuchen verwendet.

Foto: Amac Garbe

Das zum wissenschaftlichen Alltag von Medizinern auch früher oder später der Umgang mit Versuchstieren gehört, das lernen Dresdner Medizinstudenten schon im ersten Semester. Denn im Rahmen des biologischen Praktikums wird den Studenten eine gerade getötete Labormaus auf den Tisch gelegt – zum Sezieren. Spätestens mit der Doktorarbeit kommt dann der eine oder andere Wissenschaftler an Tierversuchen gar nicht mehr vorbei. Die Stimmen gegen Tierversuche haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Doch in den Laboren angekommen sind diese Forderungen kaum. Laut einer Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag hält der Aufwärtstrend bei Tierversuchen in Sachsen weiter an. Zwar habe sich die Zahl der Versuchstiere 2011 im Vergleich zum Vorjahr von circa 94000 auf 84000 gesenkt, sie liege damit

aber immer noch weit über den Zahlen der vergangenen Jahre. Auch die TU Dresden trägt dazu bei. Etwa 40000 Versuchstiere wurden allein 2011 hier verwendet. Neben einem Großteil an Mäusen und Fischen waren darunter auch vereinzelt größere Tiere wie Schafe und Schweine. Widerstand dagegen regt sich schon seit Jahren. Organisationen wie

*„Tierversuche sind nicht nur ein riesiges ethisches Problem, sie führen auch in eine wissenschaftliche Sackgasse.“*

der deutschlandweit agierende Verein Ärzte gegen Tierversuche fordern die komplette Abschaffung der Experimente. „Tierversuche sind nicht nur ein riesiges ethisches Problem, sie führen auch in eine wissenschaftliche Sackgasse“, ist sich deren Sprecherin, Diplombiologin Silke Bitz aus Freiburg, sicher. „Nicht nur, dass Tiere zu Tode gequält werden, es wird auch eine Sicherheit vorgespielt, die nicht gegeben ist.“ Das Argument: Tierversuche seien nicht auf den Menschen übertragbar, und selbst Medikamente, die Versuche an Tieren

überstehen, verursachen beim Menschen oft schwere Nebenwirkungen. „Nutzlos ist da noch die beste Option, oft sind Tierversuche gefährlich. Eine moderne Medizin muss sich am Menschen orientieren.“ Warum werden also trotz vorhandener Alternativen wie Computersimulationen, Biochips und menschlichen Zellkulturen immer noch Tierversuche durchgeführt? „Tierversuche sind unerlässlich, um den medizinischen Fortschritt voranzutreiben und damit den Leiden des ...

Fortsetzung auf Seite 4

## ZUR SACHE.



Von Sabine Schmidt-Peter \*

Als die Bundesländer im Jahr 2005 das Recht erhielten, Studiengebühren zu erheben, stritten Befürworter und Kritiker auf das Heftigste über deren Notwendig- und Sozialverträglichkeit. Am Ende war die Republik gespalten: Während sieben Landesregierungen Studiengebühren einführen, blieben die Studierenden in den übrigen Bundesländern von zusätzlichen Kosten verschont. Die Anzahl der gebühren-erhebenden Länder ist inzwischen beachtlich geschrumpft. Lediglich in Bayern und Niedersachsen müssen die Studenten weiterhin zahlen. Doch nachdem das Bayerische Verfassungsgericht in der vergangenen Woche einem Volksbegehren gegen Studiengebühren zustimmte, dürfen auch die Studierenden in Bayern auf finanzielle Entlastung hoffen. Der Weg dahin ist allerdings steinig: Erst einmal müssen mehr als zehn Prozent der Bayern das Volksbegehren unterstützen. Gelingt dies, entscheidet anschließend der Bayerische Landtag, ob er die Studiengebühren abschafft oder es stattdessen auf einen Volksentscheid ankommen lässt. Sollte es dazu kommen, läge die Entscheidung bei den wahlberechtigten Bürgern. Und die zeigen sich dann hoffentlich solidarisch mit ihren Studenten.

\* studiert Internationale Beziehungen im Masterstudiengang an der TU Dresden und schreibt seit April 2008 für „ad rem“

Anzeige

**A**  
**ABSOLVENTEN M E S S E**  
 Mitteldeutschland

Eintritt frei!

13.11.2012  
 Congress Center Leipzig

facebook.com/erfolgswege

www.absolventenmesse-mitteldeutschland.de

kostenloser Bus-Shuttle  
 Jetzt online buchen!

## INFOHAPPEN.

## Gesprächsbereit

**Plagiatsbekämpfung.** Aus aktuellem Anlass veranstaltet das Institut für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden am Montag (5.11., 18 Uhr) im Hörsaalzentrum der Uni (H03) eine Diskussionsrunde zu „Plagiaten in der Wissenschaft: Definitionen, Formen und Ursachen“. Zu den Teilnehmern gehören der Plagiatsgutachter Dr. Stefan Weber, Thomas Thiel, Redakteur der FAZ, und Prof. Bruno Klein, Dekan der Philosophischen Fakultät. Sie diskutieren die Formen des Fehlverhaltens und wie die Wissenschaft geschützt werden kann. | ACM

## Hilfsbereit

**Studienorientierung.** Die hilfreichsten Tipps zum Studium bekommt man meist von erfahrenen Studenten. Deshalb suchen die TU Dresden und der Studentenrat der Uni Studierende, die für ein neues Webseitenprojekt Studieninteressierten und -anfängern per Mail Fragen beantworten und helfend zur Seite stehen. Die Studienbotschafter erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung von 35 Euro. Interessierte richten ihre Bewerbung bis 30. November mit Studiengang und kurzem Motivationsschreiben an alexandra.schroeder@mailbox.tu-dresden.de. | AGÖ

# Gelebte Erinnerung

**Eine Dresdner TU-Studentin erhält das erste Marwa-El-Sherbini-Stipendium für Weltoffenheit und Toleranz der Stadt Dresden – eine große Ehre für Hiba Omari.**

Der 1. Juli 2009 war ein trauriger Tag für Dresden. An jenem Mittwoch wurde die schwangere Ägypterin Marwa El-Sherbini im Dresdner Landgericht in einer Berufungsverhandlung vom Angeklagten mit 18 Messerstichen ermordet. Das Attentat sorgte nicht nur deutschlandweit, sondern auch in einem Großteil der muslimischen Welt für Entsetzen.

## Finanzielle Entlastung

Kurze Zeit später brach Hiba Omari zu ihrem ersten Aufenthalt in Dresden auf. Nun, knapp drei Jahre danach, ist sie Trägerin des ersten Marwa-El-Sherbini-Stipendiums. „Ich bin sehr stolz, auf diese Weise das Andenken an Marwa zu erhalten“, erklärt die 24-jährige Jordanierin. Die Idee für das Stipendium stammt von der Dresdner Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Vorausgegangen waren Überlegungen, in welcher Form Marwa El-Sherbini gedacht werden sollte. Zuerst sollte eine Straße nach ihr benannt werden, was jedoch am Veto der CDU scheiterte. So wurde schließlich das Stipendium

„Ich bin sehr stolz, auf diese Weise das Andenken an Marwa zu erhalten.“



TU-Studentin Hiba Omari hat das Marwa-El-Sherbini-Stipendium bekommen.

Foto: Amac Garbe

„gemeinsam mit der Sächsischen Staatsregierung entwickelt, finanziert und vom Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden am 6. September 2012 beschlossen“, erklärt Kai Schulz, Pressesprecher der Stadt Dresden. Auch vom Witwer Marwa El-Sherbinis werde es voll unterstützt. Hiba Omari startet nun in ihr drittes Jahr in Dresden. Die Studentin des Diplomstudienganges Geräte- und Mikrotechnik mit Vertiefung Biomedizintechnik an der TU Dresden hat durch einen Freund vom Stipendium erfahren. „Er hat in der Zeitung davon gelesen und

es hat mich sofort interessiert“, erzählt sie. Nicht nur den ideellen Wert des Stipendiums schloss sie in ihre Überlegungen ein, auch die finanzielle Entlastung ihrer Familie spielte eine Rolle. Schließlich beinhaltet das Stipendium eine monatliche Finanzspritze von 750 Euro.

## Verbundenheit zu Dresden

Aus insgesamt sechs Interessensbekundungen und zwei daraus resultierenden Bewerbungen wurde Hiba Omari schließlich einstimmig von einem Kuratorium unter dem Vorsitz von Helma Orosz gewählt. „Frau Omari zeigt eine hohe interkulturelle Kompetenz und engagiert sich gesellschaftlich. Ferner hat sie ei-

ne ersichtliche Verbundenheit zu Dresden“, erläutert Kai Schulz die Wahl.

In der Tat betont Hiba Omari sehr oft, welch starke Verbundenheit sie zu Dresden fühle, was auch von ihrem Besuch der Deutsch-Jordanischen Hochschule in Amman herrühre. Darüber hinaus engagiert sie sich im ERASMUS-Programm, um ihre Erfahrungen als Austauschstudentin weitergeben zu können. „Ich möchte der Stadt als Dankeschön einfach etwas zurückgeben“, erklärt sie. So bleibt am Ende nur eine Frage: Warum muss erst ein Verbrechen geschehen, damit engagierte junge Menschen wie Hiba Omari gefördert werden? | Christian Schmidt



Die unabhängige Hochschulzeitung in Sachsen

**Herausgeber**  
Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

**Chefredakteurin**  
Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864.2227  
Mail: redaktion@ad-rem.de

**Verantwortliche Redakteure**  
Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reißing, Hochschulpolitik: Sabine Schmidt-Peter, Campus Dresden: Lisa Neugebauer, Hochkultur: Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Tamina Zaeske, Subkultur: Christiane Nevoigt, René Markus, Filmkultur: Antje Meier, Janine Kallenbach, Steven Fischer, Literatur: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, Körperkultur: Matthias Schöne, Marcus Herrmann, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Nico Karge, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert Scholz

**Anzeigenleitung**  
Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

**Hausanschrift**  
Ostra-Allee 18, 01067 Dresden  
Tel.: (0351) 4864.2014, Fax: (0351) 4864.2679

**Druck**  
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG  
Die 584. Ausgabe erscheint am 7.11.2012.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

# Beim vierten Mal mit Erfolg

**Bis zum 16. November finden in Dresden die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie statt – zum vierten Mal und mit vielen kostenlosen Veranstaltungen.**

So ein richtiges Highlight fällt Veronik Heimkreitner spontan nicht ein. Bei den vielen Veranstaltungen, die im Rahmen der „4. Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie“ stattfinden, fällt es auch schwer, sich zu entscheiden. „Alles ist sehr vielfältig und interessant“, sagt die Soziologiestudentin der TU Dresden

im ersten Mastersemester. Die 23-Jährige legt aber besonders die Workshops ans Herz. Heimkreitner ist im Referat Gleichstellungspolitik des Studentenrats ihrer Uni und kümmert sich um die Organisation.

„Wir sind kein großes Team, und das macht die Durchführung von Plakataktionen oder

Ähnlichem recht schwierig“, erzählt Heimkreitner. „Aber natürlich muss die Arbeit gemacht werden.“ Die Veranstaltungen sollen nämlich vor allem eines bewirken: Sensibilisierung. „Über das Thema Se-

xismus und Homophobie wissen viele gar nicht richtig Bescheid. Wir wollen darüber aufklären und Leute zum Nachdenken anregen“, sagt sie.

In den vergangenen Jahren wurden die Aktionstage noch sehr

zurückhaltend und nicht sonderlich ernsthaft aufgenommen.

Veronik Heimkreitner hofft, dass sich das in diesem Jahr ändert. Schließlich finden zur gleichen Zeit nicht nur in Dresden, sondern in ganz Deutschland Veranstaltungen zu diesem Thema statt, was deutlich macht, dass es noch ein Problem mit Sexismus und Homophobie

„Über das Thema Sexismus und Homophobie wissen viele gar nicht richtig Bescheid.“

gibt, das nicht unterschätzt werden sollte. Zu den Aktionstagen können unter anderem diese Veranstaltungen besucht werden: der Vortrag „Homosexualität und Schule“ am Montag (5.11., 16.40 Uhr) im Beyer-Bau der TUD (Raum 114), der Workshop „Interventionen gegen Gewalt und Diskriminierung“ am 9. November (14.50 Uhr) im Zeuner-Bau (Raum 148) sowie „English Theatre & Readings: Laugh or Cry: An Evening of Comedy and Drama“ am 11. November (19.30 Uhr) im Stadtteilhaus (Raum Anton). Viele Veranstaltungen sind kostenfrei. | Lisa Neugebauer

Netzinfos: [www.stura.tu-dresden.de/aktionstage](http://www.stura.tu-dresden.de/aktionstage)

## INFOQUICKIES.

- Ein Stück Alltagsgeschichte der DDR gibt es in der JohannstadtHalle Dresden zu bestaunen. Die Ausstellung „NACHGE-MACHT“ zeigt selbstgemachte Kopien von westdeutschen Spieleklassikern, die in der DDR nicht zu haben waren und Hinweise auf politische Missstände und private Erlebnisse geben. Die Vernissage findet am Donnerstag (1.11., 19 Uhr) statt.
- Um Veränderungen in der deutschen Sicherheitspolitik in den vergangenen Jahrzehnten geht es Bundesverteidigungsminister Dr. Thomas de Maizière, wenn er am Donnerstag (1.11., 20 Uhr) in der Frauenkirche Dresden über „Internationale Verantwortung übernehmen – Deutschlands Rolle in der Welt von heute“ referiert.
- Während eines Arbeitstreffs im Mai setzten sich internationale Künstler in Görlitz mit der Geschichte und Gegenwart der Stadt auseinander. Die Ergebnisse können ab Samstag (3.11., 16 Uhr) im Kaisertrutz des Kulturhistorischen Museums Görlitz in in „STADT!RAUM!KUNST!“ begutachtet werden.
- Die umstrittenen, linkskritischen Kolumnen von Jan Fleischhauer wurden als „Der schwarze Kanal“ in einem Buch zusammengefasst. Am Montag (5.11., 19.30 Uhr) liest der Spiegel-Autor daraus im Goethe-Institut Dresden. Der Eintritt ist frei.
- Mit Jugendkulturen beschäftigt sich der Vortrag „Ein Aufstand von Gesinnung und Geschmack“ des Künstlers, Arztes und Philosophen Prof. Ferenc Jádi am Dienstag (6.11., 18 Uhr). Die Veranstaltung ist Teil der Ringvorlesung „Lebensfluss – Vom Werden und Vergehen des Menschen“ im Hygienemuseum Dresden.
- Wer Diplomatie hautnah erleben will und zwischen 18 und 25 Jahre alt ist, kann sich bis Dienstag (6.11.) als Jugenddeligierter bei der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen bewerben. Voraussetzungen sind Interesse für die Vereinten Nationen und sehr gute Englischkenntnisse. Infos: www.dgvn.de | AGö

# Weltoffenes Dresden?

**Die neonazistische NPD hat für Donnerstag (1.11., 12 Uhr) vor dem Asylsuchendenheim in der Florian-Geyer-Straße in Dresden-Johannstadt eine Kundgebung angemeldet.**

Michael Fels, der seinen echten Namen nicht veröffentlicht sehen möchte, ist empört. Im Rahmen der „Aktionswoche des NPD-Landesverbandes Sachsen gegen Asylmissbrauch, Überfremdung und Islamisierung“ wurden sachsenweit Kundgebungen vor muslimischen Einrichtungen und Asylsuchendenunterkünften angemeldet. Als Reaktion darauf rufen das Netzwerk Asyl, Migration, Flucht (NAMF) und andere Dresdner Initiativen wie die Ökumenische Kontaktgruppe Asyl oder der Ausländerrat Dresden zum friedlichen Protest in der Florian-Geyer-Straße auf.

## Dresden muss Weltoffenheit zeigen

„Wir wollen Solidarität mit den Asylsuchenden zeigen und die Nazi-Parolen übertönen“, erklärt der 24-jährige Michael Fels. „Wir wollen laut unsere Meinung kundtun.“ Sich mit den Asylsuchenden solidarisch zeigen und sie unterstützen sind Ziele des Netzwerkes, in dem circa 40 Helfer die Gegenaktion



Auch das NAMF will die NPD-Parolen nicht tolerieren.

Foto: Amac Garbe

planen. Lehramtsstudent Jan Böhmer, der seinen richtigen Namen ebenfalls nicht nennen möchte, engagiert sich auch im NAMF. „Wir wollen verhindern, dass die NPD den Ort für ihre Zwecke instrumentalisiert“, erklärt der 23-Jährige. Er hält die Aktion der NPD für ein inszeniertes Medienereignis.

Auch Eva Jänigen von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird am Donnerstagmittag bei der Kundgebung dabei sein. „Die Aktion der NPD finde ich ganz schlimm“, sagt sie auf „adrem“-Anfrage. „Ich möchte in einer Stadt leben, in der Flüchtlinge als Gäste behandelt und nicht verunglimpft wer-

den“, erklärt sie. Weltoffenheit sei wichtig für Dresden, und zwar ohne Hass auf Ausländer. CDU-Pressesprecher Andreas Kunze-Gubsch betont, dass die CDU das NPD-Vorhaben in keiner Weise gutheiße. Trotzdem solle die Aktion am Donnerstag nicht noch befeuert werden: „Wir setzen auf klare Fak-

ten und Aufklärung“, sagt er. Die Piratenpartei hat sich wiederum für die Gegenaktion angekündigt. | **Christine Reißing**

Kundgebung gegen die NPD-Aktion am Donnerstag (1.11., 11 bis 14 Uhr) vor der Asylsuchendenunterkunft in der Florian-Geyer-Straße in Dresden-Johannstadt; Netzinfos: www.namf.blogspot.de

## ABSAHNEN.

- Das Projekt GOETHEALLEE von Jochen Aldinger und Lena Sundermeyer tritt am 8. November (18 Uhr) bei den **Dresdner Jazztagen** im Societaetstheater Dresden auf. Wir verlosen zwei Freikartenpaare. Zwei Freikartenpaare gibt's auch für die TRIGON ETHNO JAZZ GROUP mit „Opt-i-mistik“ am 11. November (17 Uhr) ebendort.
- Das **FilmFestival Cottbus** lädt vom 6. bis 11. November zu einer Expedition durch das internationale Filmschaffen ein. „adrem“ verlost einen Festivalpass und ein Fünferticket.
- Vom 8. bis zum 18. November findet das **30. Internationale Pantomimefestival** in Dresden statt, an dem auch ein Künstler-Ensemble aus St. Petersburg teilnimmt. In ihrem Stück „The Dustfall“ am 16. November (20 Uhr) im HfBK-Laborthheater erzählt die Gruppe Geschichten ohne Worte. „adrem“ verlost zwei Freikartenpaare.
- Gewinnen kann, wer weiß, welches Tier auf dem Wappen von Cottbus zu sehen ist. Schickt Eure Antworten bis **Montag (5.11., 17 Uhr)** per Mail an [leserpost@ad-rem.de](mailto:leserpost@ad-rem.de)! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Absahner 25.2012

Den Bergsteiger-Vortrag sehen Philipp Bosecker und Erich Bach, Silvia Kaiser, Antje Lock und Katrin Irmer führen durch die Prager Nacht und Ute Schneider und Christine Schraff gehen zum MOVE-IT-Filmfestival. | **ACM**

Anzeige



## Sächsisches Fachsymposium ENERGIE 2012

Gebäude als fester Bestandteil einer neuen Energieversorgung

12.11.2012  
9.00 bis 15.30 Uhr

Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Marta-Fraenkel-Saal



### Anmeldung unter:

Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH | Pirnaische Straße 9 | 01069 Dresden  
Telefon: 0351 4910-3164 | Telefax: 0351 4910-3155 | E-Mail: [info@saena.de](mailto:info@saena.de) | [www.saena.de](http://www.saena.de)

## Mäuse auf dem Tisch

Fortsetzung von Seite 1

... Menschen zu begegnen. Eine komplette Abschaffung halte ich für unrealistisch“, sagt Veterinärmedizinerin Dr. Kerstin Brüchner. Seit Juli 2012 ist sie Tierschutzbeauftragte der TU Dresden und für die Einhaltung des Tierschutzes an der Universität zuständig. Tierschutz ist ihr ein persönliches Anliegen, obwohl sie als Wissenschaftlerin selbst mit Tierversuchen arbeitet. „Der Zweck heiligt nicht die Mittel. Jeder Wissenschaftler muss sich genau vor Augen führen, was und warum er es tut.“

### Strenge Regelungen

Trotzdem seien Tierversuche, wie sie an der TU vor allem in der Krebsforschung, der Diabetologie und der Gefäßforschung durchgeführt werden, unvermeidbar. „Vor jedem Tierversuch muss der Wissenschaftler beispielsweise an Zellkulturen testen, ob die Fragestellung überhaupt an Tieren bearbeitet werden kann und muss. Aber auch die beste computergesteuerte Simulation ist letztlich nur ein Modell, in dem die Komplexität eines Gesamtorganismus nicht gegeben ist“, sagt Brüchner. Zwar sei das Tier vom Menschen immer noch weit entfernt, die Zellkultur aber noch viel mehr. Außerdem sind Tierversuche streng geregelt. Kriterien sind dabei unter anderem die wissenschaftliche Unerlässlichkeit der Tierversuche, die genaue Begründung, warum welche Tierart verwendet werden soll, und eine exakte statistische Planung, um die Versuchstierzahlen möglichst gering zu halten. So wünschenswert eine Reduktion von Tierversuchen auch ist – machbar sei sie in absehbarer Zeit nicht. Damit sich das ändert, sieht Diplombiologin Silke Bitz vor allem die Politik in der Pflicht. „Tierversuchsfreie Methoden muss mehr Priorität eingeräumt werden, indem zum Beispiel Fördergelder umverteilt werden. Den Forschern muss tierversuchsfreie Forschung schmackhaft gemacht werden. Aber dazu ist in der Politik ein kompletter Paradigmenwechsel nötig.“ | Tamina Zaeske



Prof. Alexander Karmann von der TU Dresden steht dem Europäischen Stabilitätsmechanismus kritisch gegenüber.

Foto: Amac Garbe

## Griechenland müsste austreten

**Vor einem Monat ist der Europäische Stabilitätsmechanismus in Kraft getreten. Dutzende Wissenschaftler und Ökonomen warnten bis zuletzt davor – auch Prof. Alexander Karmann von der TU Dresden.**

Der Widerstand von Bürgern und Experten hat nichts genutzt, auch die Klage vor dem deutschen Bundesverfassungsgericht nicht. Ende September trat der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) als Teil des Euro-Rettungsschirms in Kraft. Befürworter sehen den ESM als Ausweg aus der Euro-Krise, Gegner warnen vor einer unbegrenzten Haftung Deutschlands für andere Mitgliedstaaten. Die Prozesse innerhalb der Europäischen Union und der Währungsunion kann der Durchschnittsbürger kaum durchschauen. „adrem“ sprach deshalb mit Prof. Alexander Karmann vom Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der TU Dresden.

**Prof. Karmann, Sie haben im Sommer einen offenen Brief von Wissenschaftlern und Ökonomen an die Bundesregierung signiert, der vor dem ESM warnt. Warum?**

Als ich den Brief unterzeichnete,

ging es mir vor allem darum, einen Aufruhr in der Bevölkerung zu verursachen. Weitreichende Entscheidungen wurden getroffen, ohne im nötigen Maße zu informieren. Letztlich orientieren sich Politiker immer am Konsens untereinander, aber der Souverän ist das Volk. Auch weil dieser Brief in der Öffentlichkeit auf große Resonanz stieß, wurde überhaupt erst einmal der Widerspruch wahrgenommen.

**In Kraft getreten ist der ESM dennoch, wenn auch mit Auflagen des Bundesverfassungsgerichts. Welche Alternativen gäbe es denn?**

Diskutiert wird nun wieder über einen Nord- und einen Südeuro. Man kann auch den Austritt Griechenlands aus der Euro-Zone erwägen, das ist nicht per se ein Ungemach. Aber die Politik traut sich nicht, Mitgliedstaaten nahezu legen, dass sie austreten.

**Welche Fehler wurden gemacht, dass solche Lösungsansätze überhaupt diskutiert werden?**

Man hat zwischenzeitlich neu geregelt, dass alle Antragsteller auf EU-Mitgliedschaft auch den Euro einführen müssen. Zeitgleich hat man in überbordendem Maße Staaten zu neuen EU-Ländern gemacht. Wir müssen aber auch erkennen, dass die Staaten nicht so zusammengewachsen sind, wie man es sich erhofft hatte. Dieser Schritt hin zu einer politischen Union wurde nicht ge-

macht – und das Desaster haben wir jetzt.

**An der generellen Einführung des Euro zweifeln Sie aber nicht?**

Nein. Ich war damals Unterstützer und fand die Pläne ökonomisch nachvollziehbar und auch politisch richtig. Deutschland hat sehr vom Euro profitiert. Mit der D-Mark stünden wir auch nicht besser da, und mögliche Rückkehrszszenarien zu ihr halte ich für wenig hilfreich.

**Nun gibt es zwischen Nord- und Südstaaten aber einen Unterschied, was die Wirtschaftskraft angeht. Waren Probleme da nicht abzusehen?**

Die kamen ja erst mit den Erweiterungen, mit Staaten wie Portugal oder eben Griechenland. Hier war zu erwarten, dass es langfristig nicht funktionieren wird. Mir wäre eine Kernwährungsunion lieber gewesen und ein zweites europäisches Währungssystem für die Satellitenstaaten drumherum. Die politische Führung, gerade in Deutschland, hat sich jedoch erpressen lassen: Weil man selbst gegen manche Klausel verstoßen hat, schaute man auch bei den anderen nicht so genau hin.

**Ist die verordnete Sparpolitik nun der richtige Weg oder wären Investitionen sinnvoller?**

Ich weiß nicht, wo man das Geld hingeben will. In Griechenland stehen noch viele EU-Fördergel-

der bereit, doch es gibt keine entsprechenden Projekte dafür. Mir wäre der harte Weg lieber gewesen und Griechenland wäre ausgetreten, zumindest vorübergehend.

**Man gilt schnell als Anti-Europäer, gerade in Deutschland. Mit Blick auf unsere Vergangenheit heißt es oft, wir müssen solidarisch sein.**

Natürlich ist im Verhältnis mit Nachbarstaaten Rücksicht geboten. Das auf Ereignisse zurückzuführen, die nun 60, 70 Jahre her sind, halte ich aber für kein Argument.

**Zum Schluss noch eine Prognose: Wie wird sich die Währungsunion entwickeln? Mehr Rechte an Brüssel, weniger Souveränität seitens der Nationalstaaten?**

Ganz klar ist nicht, ob es den Euro noch geben wird. Es ist möglich, dass Griechenland den innerstaatlichen Turbulenzen erliegt. Solange es an einer klaren Linie fehlt, wird es auch absonderliche Parteien am linken und rechten Rand geben, die gegen den Euro Stimmung machen. Ich denke und hoffe aber, dass es eine Weiterentwicklung der Währungsunion geben wird. Dafür werden sicher auch Rechte an die europäischen Institutionen abgegeben werden müssen. Unsere Zukunft kann in dem weltweiten Wettbewerb nicht in nationalstaatlichen Währungen liegen. | Interview: Tobias Hoeflich

Anzeige

### KontaktMesse»»Verkehr

DEINE KARRIERECHANCE!

31 Unternehmen aus allen Verkehrsbereichen

8.11.  
9 – 16 Uhr  
Potthoff-Bau

Großes Rahmenprogramm mit Fachvorträgen u. v. m.

www.kontaktmesse-verkehr.de

# Berausende Vielfalt

Millionen von Touristen strömen jährlich in die Hauptstadt Kataloniens. Sie alle sind sich einig: Eine Reise nach Barcelona lohnt sich – und zwar zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Sonnenstrahlen schimmern auf der Haut. Ohne Sonnenbrille geht hier nichts – vor allem im Hochsommer. Und Flip-Flops sind sowieso Pflicht. Nicht zu vergessen ist die Kamera um den Hals. Zu allen Seiten wimmelt es von Menschen, das Stimmenmeer summt: Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch oder Japanisch. Was für ein Sprachenwirrwarr. Es werden Postkarten, Blumen, Fächer oder leckere Häppchen feilgeboten. Allein ist man auf den Ramblas nie. Dennoch schlendert es sich gemütlich vom Plaça de Catalunya zum Hafen hinab. Ein besonderer Reiz geht von diesem Ort aus. Warum sonst sollten Tausende täglich zur bekanntesten Promenade Spaniens strömen? Vielleicht, um einen frisch gepressten Orangen-Mango-Saft auf dem Boqueria, dem bekanntesten und schönsten Markt der Stadt, zu trinken. Dieser Markt lässt keine Wünsche an Obst, Fisch, Fleisch oder sonstigen Leckereien offen. Ein Geheimtipp ist das ganz bestimmt nicht, aber dennoch einen kurzen Stopp unbedingt wert.

## Zauber alter Zeiten

Einen Abstecher nach links, durch einige verwinkelte kleine



Das berausende Wasser- und Lichtschauspiel Font Màgica ist ein Besuchermagnet.



Der Mercat de la Boqueria: Frische und Farbenpracht.

Fotos: Janine Kallenbach

Gassen und schon erhebt sich vor einem die mittelalterliche Kathedrale. Sie bildet den Mittelpunkt des Barri Gòtic, des gotischen Viertels. Hier im historischen Stadtkern Barcelonas herrscht mittelalterliches Flair. In den engen Gassen laden nicht nur viele kleine Geschäfte zum Stöbern und Flanieren ein, sondern versprühen auch den Zauber vergangener Zeiten.

Immer geradeaus geht es zielgerichtet auf die Kolumbus-Statue zu. Auf die 68 Meter hohe Aussichtsplattform führt ein kleiner Fahrstuhl. Stufen nach oben gibt es leider keine. Das ist gerade dann ärgerlich,

wenn der Fahrstuhl ausgefallen ist und auf die Frage, wann er denn wieder funktioniert, eine typisch spanische Antwort folgt: „Ach, vielleicht in ein oder zwei Monaten. Wir müssen erst mal warten, bis ein Techniker vorbeikommt.“ Wirklich schade, soll der Blick auf die Ramblas von dort oben doch sehr schön sein.

Nun gut, so bleibt wenigstens noch etwas offen für den nächsten Besuch in der Stadt. Und ein atemberaubend schöner Blick über die Stadt ist auch von der Festung Montjuïc aus zu erhaschen. Gerade bei Sonnenuntergang ist es beinahe friedlich still und es fällt leicht, die Millionen anderen Touristen, die die Stadt unsicher machen, zu vergessen. Mit der Seilbahn, die während der Olympischen Spiele 1992 generalsaniert wurde, geht es nach unten und dann weiter zu Fuß zur Avinguda de la Reina Maria

Cristina, einer breiten Prachtstraße vor dem Palau Nacional, das das nationale Kunstmuseum beherbergt.

## Menschenmassen vor dem magischen Brunnen

Am Abend sind sie dann wieder alle versammelt, die vielen tausend Menschen. Begierig wartend sitzen sie auf den Treppen und Geländern. Irgendetwas scheint hier zu passieren, denn so gut der junge Mann mit der Gitarre auch singt, seinetwegen sind all diese Leute sicherlich nicht gekommen. „Bebidas!“ („Getränke!“) wird immer wieder von jungen Männern, die Bier und dergleichen zum Verkauf anbieten, gerufen. Und dann geht ein Raunen durch die Menge, die Musik setzt aus und eine gigantische Licht- und Wassershow beginnt. Der Font Màgica, der magische Brunnen, macht seinem Namen alle Ehre. Fix in die Metro gehuscht und schon geht es zurück zum Plaça de Catalunya. Von hier aus lässt es sich gut ins Nachtleben starten. Aber nicht, ohne vorher den Magen zu füllen. Ganz den spanischen Zeiten angepasst, gibt es Abendessen erst nach 21 Uhr. Und da bietet sich nichts besseres als Tapas an – denn Tapas-Bars gibt es an jeder Ecke. Zum Probieren einfach an der Bar Platz nehmen und sich von einem spanischen Barkeeper bedienen lassen. Und Pläne schmieden für den zweiten Tag in Barcelona. | Janine Kallenbach



Die mittelalterliche Kathedrale lockt ins Viertel Barri Gòtic.

## HIN & WEG.

- **Nach Barcelona fliegen:** Am schnellsten ist man mit dem Flugzeug in Barcelona. Von Dresden aus werden Flüge ab 210 Euro angeboten. Etwas günstiger wird es von Berlin oder Leipzig.
- **Nach Barcelona fahren:** Natürlich kann man die 1 740 Kilometer lange Strecke auch mit dem Auto zurücklegen. Die Benzinkosten liegen bei einem durchschnittlichen Verbrauch von sieben Litern bei knapp 200 Euro. Allerdings sollte bedacht werden, dass die Fahrt mindestens 17 Stunden dauert.
- **In Barcelona unterwegs:** Die Stadt hat ein sehr gut ausgebautes Metro- und Busnetz, sodass man ohne Schwierigkeiten überall hinkommt. Eine Einzelfahrt mit Bus und Metro kostet derzeit zwei Euro. Ein 10er-Ticket gibt es hingegen für knapp zehn Euro. Der Vorteil dabei: Das Ticket kann auch zu zweit genutzt werden.
- **An Barcelonas Hafen:** Eine Erkundung des Hafens und der Küste lohnt sich. Eine einfache, halbstündige Hafenrundfahrt kostet sechs Euro. | JKK

Anzeige

**www.neue-reisewelle.de**  
24 Stunden ONLINE

ENTEbbe	ab 532,00 EUR
NAIROBI	ab 413,00 EUR
DAR ES SALAM	ab 549,00 EUR
DUSHANBE	ab 578,00 EUR
BISHKEK	ab 492,00 EUR
ALMATY	ab 640,00 EUR
ACCRA	ab 671,00 EUR

Service-Entgelte und Gebühren sind im Preis enthalten.

**neue reise welle gmbh**  
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden  
tel. (+49) 351 82972-0 · fax (+49) 351 8297222

**SHANGRI LA** FLUGVERMITTLUNG  
TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen  
Individuelle Tourenplanung

PANAMA CITY	ab 549,-
BANGKOK	ab 549,-
TOKIO	ab 579,-
RIO DE JANEIRO	ab 599,-
MANAGUA	ab 609,-
SAN JOSE	ab 619,-
DAR ES SALAAM	ab 621,-
GUATEMALA CITY	ab 629,-
SAN PETRO SULA	ab 649,-
SAO PAULO	ab 669,-

Pressebeleg inkl. Steuern, Abflüge im November\*12, Tarifstand bei Redaktionsschluss

Akademiestr. 3, Freiberg **IATA**  
**Telefon: (03731) 399810**  
**www.shangrila-online.de**

## REISETIPPS.

● **Barcelona-Card:** Wer länger in der Stadt bleibt und vor hat, viele Sehenswürdigkeiten zu besuchen, sollte über die Anschaffung einer Barcelona-Card nachden-

ken. Denn sie beinhaltet nicht nur etliche Vergünstigungen für Museen oder Kirchen, sondern gilt außerdem als Fahrausweis für die öffentlichen Verkehrsmittel. Zwei Tage kosten 29 Euro, Infos gibt es im Netz: [www.barcelona.de](http://www.barcelona.de)

● **Tapas-Bars:** Zwei gute und günstige Tapas-Bars, das „Txapela“ und „Tapas Tapas“, finden sich auf den Passeig de Gràcia.

● **Antoni Gaudí:** An Gaudí und seinen Bauwerken kommt in Barcelona niemand vorbei. Sein mo-

numentales Werk, die Sagrada Família, muss man von außen und auch innen gesehen haben. Wer die meterlange Schlange vermeiden will, sollte Eintrittskarten online bestellen. Netzinfos: [www.sagradafamilia.cat](http://www.sagradafamilia.cat) | JKK

## ACHTUNG, MEINUNG!

Vergiss  
mein nicht

Von Johanna Klups

Es gibt viele Möglichkeiten, schöne Erinnerungen festzuhalten. Das Fotoalbum und der klassische Bilderrahmen verlieren dabei immer mehr an Bedeutung. Angesagt sind virtuelle Alben und Galerien. Das hat viele Vorteile. Technische Geräte wie Handy oder iPad sind schnell verstaut und können überall mit hingenommen werden. Zudem können Bilder sekundenschnell hin- und hergeschickt werden – ganz abgesehen von verschiedensten Bearbeitungsprogrammen. Trotzdem haben auch die „altertümlichen“ Varianten ihren Charme. Denn wenn man doch einmal in einem liebevoll gestalteten Fotoalbum blättert, fühlt man sich gleich in die alten Zeiten hineinversetzt. „Echte“ Bilder in den Händen zu halten, ist eben ein ganz besonderes Gefühl. Weder die eine noch die andere Form der Erinnerungskultur kann deshalb als besonders gut oder schlecht eingeschätzt werden. Doch aus eigener, schmerzhafter Erfahrung kann ich empfehlen, dass bei der digitalen Variante auf jeden Fall Sicherungskopien erstellt werden sollten.

## Erinnerungen kreativ verpackt

Seit ein paar Jahren weht der amerikanische Wind des Scrapbooking-Trends auch durch hiesige Bastelgeschäfte. „ad rem“ erklärt Euch, worum es dabei geht.

Den Schal abgewickelt, die Mütze abgenommen – ein von der Kälte rot angelaufenes Gesicht kommt zum Vorschein. Noch schnell einen großen Milchkaffee mit einem Schuss dunkler Schokolade bestellt und schon strahlen die Augen.

Für jeden Freund  
eine Seite gebastelt

„Ich habe eine Freundin, die in einem Bastelladen arbeitet“, antwortet Annegret Czaska grinsend auf die Frage, wie sie zum Scrapbooking gekommen ist. „Nein mal ernsthaft, ich bastel schon seit meiner Kindheit gerne und irgendwann hatte ich die Idee, über meine Freunde ein Album anzulegen. Für jeden Freund eine Seite“, berichtet die Medieninformatikstudentin, die im elften Semester an der TU Dresden immatrikuliert ist. Sie ist dann über Scrapbooking gestolpert – eine spezielle und vielfältige Art, Fotoalben zu gestalten. Scrapbooks leben nicht nur von Fotos, sondern bedruckten und farbigen Papieren. Von Nieten, Stickern, Stoffen, Zeitungsschnipseln oder Stempeln. Alles ist erlaubt. Zu jedem Foto wird eine



Bastelwütig: Annegret Czaska ist dem Scrapbooking verfallen.

Foto: Amac Garbe

Scrapbooking ist eine spezielle Art, Fotoalben zu gestalten.

Geschichte erzählt, nicht nur mit Erinnerungsstücken wie Eintritts- oder Postkarten, sondern auch durch Texte. „Am Anfang ist es schwierig, weil man sich erst einen bestimmten Scrapbooking-Grundstock anschaffen muss“, sagt Czaska. „Doch wenn man den hat, können die vielen Ideen, die im Kopf rumschwirren, umgesetzt werden.“ Und dann steht einem meistens eigentlich nur die Zeit im Wege und auch ein bisschen das Geld.

So fällt manch eine Gestaltungsidee der vorbeirauschenden Zeit zum Opfer, gerade wenn man sich in der beginnenden Diplomarbeitsphase befindet. „Und zugegeben, ein günstiges Hobby ist es nicht gerade – aber welches ist das schon?“, fragt Annegret Czaska sich.

Ein Ausgleich zur  
Bildschirmarbeit

„Es ist einfach schön, etwas mit den eigenen Händen zu machen. Gerade wenn man den ganzen Tag einen Bildschirm vor der Nase hat.“ Strahlend erzählt die Studentin von ihren jüngst erworbenen Stempeln, die sich zur Gestaltung eines Hintergrundmotivs eignen – auch für Weihnachtskarten. | Janine Kallenbach

Scrapbooking ist ein Bastel-hobby aus den USA und Kanada. „Scrap“ bedeutet Schnipsel oder Stück. Jede gestaltete Seite ist ein Unikat. Mittels verschiedener Erinnerungsstücke wie Fotos, Tickets, Zeitungsschnipsel und ausführlichen Texten wird eine Geschichte erzählt oder ein bestimmtes Gefühl festgehalten. Scrapbook-Alben können um beliebig viele Seiten, dank verschraubten Buchseiten, erweitert werden. Wichtige Werkzeuge sind nicht nur diverse Scheren, sondern ebenfalls ein Heißluftfön, Cuttermesser oder ein Hammer; Netzinfos: [www.scrapbook-werkstatt.de](http://www.scrapbook-werkstatt.de); [www.scrap-impulse.typepad.com](http://www.scrap-impulse.typepad.com)

## Bilderrahmen in Eigenkreation

Selbstgemacht: Mit ein bisschen Pappe, Farbe und Leim können Bilderrahmen ganz einfach auf eigene Faust gestaltet werden.

Schöne Urlaubsfotos gehören an die Wand und nicht in einen digitalen Ordner. Wirklich gut zur Geltung kommen sie in einem selbst kreierte Bilderrahmen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

## Das braucht ihr:

Zwei gleich große Stücke Pappe, durchsichtige Folie (zum Beispiel Projektorfolie), Malfarben, Leim



Für den selbstgemachten Rahmen braucht es wenig Zeit und Utensilien. Foto: Janine Kallenbach

oder Heißklebepistole, Sticker, Stempel, Cuttermesser, Lineal, Wunschfoto, Haarspray, Strick

## So geht's:

Ein Stück Pappe zu einem Rechteck zuschneiden, sodass etwa ein bis zwei Zentimeter auf allen vier Seiten überstehen, wenn das ausgewählte Foto darauf liegt. Das Foto auf die Pappe kleben und darauf die bereits zugeschnittenen Folien befestigen. Die Folie wird das Foto vor

Schmutz und Kratzern schützen. Aus der zweiten Pappe wird ein Fenster in der Größe des Fotos geschnitten.

Den nun vorhandenen Rahmen mit Farbe bestreichen und mit Stickern oder Stempeln nach Belieben dekorieren. Jetzt noch mit etwas Haarspray einsprühen, um die Farben zu fixieren und einen leichten Glanz zu erhalten. Sobald die Verzierung abgeschlossen ist, einfach auf die andere Pappe kleben und festdrücken. Auf der Rückseite noch einen kleinen Strick für die Aufhängung mit einer Heißklebepistole anbringen und schon ist der selbst gestaltete Bilderrahmen fertig – ab an die Wand damit! | Janine Kallenbach

## FESTIVALINFOS.

- **Wann und wo?** Freitag bis Dienstag (2. bis 6.11.) im Thalia Kino Dresden in der Görlitzer Straße.
- **Wie viel?** Einzelticket: fünf Euro, Fünfer-Ticket: 20 Euro.
- **Was läuft zum Schwerpunkt „Arabische Revolutionen“?** „Tahrir 2011: The Good, the Bad and the Politician“, eine Analyse der ägyptischen Revolution im Frühjahr 2011, gibt's am Sonntag (4.11., 23 Uhr).
- **Was läuft zum Schwerpunkt „Illusion Paradies“?** „Çürük – The Pink Report“ über Homosexualität im türkischen Militär gibt's am Freitag (2.11., 22 Uhr); „The Island President“ über den Kampf des ehemaligen maldivischen Präsidenten Mohamed Nasheed gegen den drohenden Untergang seines Landes läuft am Samstag (3.11., 19 Uhr).
- **Filmtipps** der Koordinatorin: „Just the Wind“, ein Film über Roma-Familien in Ungarn, der 2012 auf der Berlinale mit dem Amnesty-Filmpreis ausgezeichnet wurde, läuft am Samstag (3.11., 23 Uhr) und Montag (5.11., 21 Uhr). Außerdem empfiehlt sie „The Punk Syndrome“, ein Streifen über Finnlands außergewöhnlichste Punkband. Er wird am Dienstag (6.11., 20.30 Uhr) gespielt.
- **Netzinfor:** [www.moveit-festival.de](http://www.moveit-festival.de) | EG



„Çürük - The Pink Report“ läuft am Freitag im Thalia Kino und handelt von Homosexualität im Türkischen Militär. Foto: PR

## Bewegendes Filmfestival

**Mit den thematischen Schwerpunkten „Arabische Revolution“ und „Illusion Paradies“ geht das MOVE-IT-Filmfestival im Thalia Kino Dresden in die achte Runde.**

Kristin Eubling sitzt lächelnd da. Leidenschaftlich spricht die Koordinatorin des Festivals von ihrem Anliegen: „Durch das Medium Film wollen wir emotional bewegen und berühren, aber auch die Menschen auffordern, etwas zu tun.“ Kristin Eubling organisiert bereits im zweiten Jahr in Folge das internationale MOVE-IT-Filmfestival, bei dem nicht nur sachliche Dokumentationen, sondern auch bewegende Spielfilme über die Ki-

noleinwand flimmern. Das Besondere daran: 60 Prozent der Filmvorführungen werden von Diskussionen begleitet. Einge-ladene Gäste, beispielweise der Regisseur des Werkes, diskutieren über den Film und über die Hintergründe der jeweiligen Thematik. Dabei ist das Anliegen des Trägervereins Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte (Akifra) klar: Öffentlichkeit schaffen. Die Schwerpunkte setzt man dieses Jahr zum einen auf „Arabische Revolution“, zum anderen auf „Illusion Paradies“. Mit dem zweiten Schwerpunkt sind Filmvorführungen zu Utopien und Zukunftsvisionen der Welt verbunden. Ei-

ne solche Vision behandelt auch der bereits am Wochenende des 20. und 21. Oktobers gezeigte Auftaktfilm „Les Saignantes – Die Blutenden“. Regisseur Jean-Pierre Bekolo erzählt dabei von zwei kamerunischen Frauen, die in einer diffusen Mischung aus Science Fiction und Realität hohe Staatsmänner verführen und anschließend umbringen. Nur hierdurch können die Protagonistinnen in der Festgefahrenheit ihres afrikanischen Landes etwas erreichen. Etwas erreichen – das können nicht nur die Hauptdarstellerinnen des Films, sondern auch die Besucher, die bereit sind, sich und die Welt zu bewegen. | **Eva Gößwein**

„Wir wollen die Menschen auffordern, etwas zu tun.“

## Freunde gesucht

**Emma Watson überzeugt in Stephen Chboskys „Vielleicht lieber morgen“.**

Stephen Chbosky erzählt eine einfühlsame und gleichermaßen hoffnungsvolle Geschichte über das Erwachsenwerden. Trotz der typischen Teenagerprobleme ist diese Geschichte etwas Besonderes. Denn Charlie (Logan Lerman) ist nicht nur ein Außenseiter. Er ist vor allem ein psychisch labiler Jugendlicher, dessen Gefühlswelt jede Sekunde aus den Bahnen zu geraten scheint.



Charlie (Logan Lerman) leistet Sam (Emma Watson) auf dem Ball Gesellschaft. Foto: Capelight

„Vielleicht lieber Morgen“ ist die Verfilmung von Stephen Chboskys Briefroman „The Perks of Being a Wallflower“. Chbosky übernahm selbst die Regie und besetzte die Hauptrollen mit den drei Jungstars Logan Lerman („Percy Jackson“), Ezra Miller („We need to talk about Kevin“) und Emma Watson („Harry Potter“). Eine ausgezeichnete Wahl: So bezaubert Ezra Miller in der Rolle des homosexuellen Patrick. Emma Watson springt gekonnt über den großen Schatten von Hermine und legt eine passable Leistung als Sam hin, in die sich Charlie verliebt.

Doch Logan Lerman, der in seiner Rolle als Charlie vollkommen aufgeht, stiehlt ihnen allen die Show. In jeder einzelnen Sekunde ist er voll und ganz der verängstigte und einsame Junge, der eigentlich nur eins will: Freunde. Denn durch sie kann er den Schmerz der Vergangenheit – den Selbstmord seines besten Freundes und die Erinnerungen an seine Tante, die bei einem Autounfall starb – verarbeiten. Aber seine Kindheitserinnerungen holen ihn immer wieder ein. Als ihn seine neu gewonnenen Freunde verlassen, um aufs College zu gehen, bricht alles über Charlie herein, und er sieht nur einen Ausweg. | **Antje Meier**

## Berlin, du kannst so poetisch sein

**Großstadtpoesie: Niko (Tom Schilling) streift als Flaneur in Jan Ole Gersters Spielfilmdebüt „Oh Boy“ durch Berlin.**

Flaneurig oder noch besser: hipposant. So ist dieser Film geworden! Was? Wie? Wo? Orientierungslos, das ist auch Niko Fischer (Tom Schilling). Mit Ende zwanzig steht er noch immer ohne etwas da. Sein Studium hat er geschmissen. Er lebt in den Tag hinein. Dabei passiert ihm allerdings ziemlich viel.

So fällt er beim Idiotentest durch und sein Vater Walter Fischer (Ulrich Noethen) dreht ihm den Geldhahn zu. Dann begegnet ihm überraschend Julika (Friederike Kempfer), eine alte Schulkameradin. Sie lädt ihn für den Abend zu



Hat die Stadt unter kritischer Beobachtung: Niko (Tom Schilling). Foto: X-Verleih

einem Theaterstück ein, bei dem sie selbst mitspielt. Geht da vielleicht noch mehr? Es gibt Filme, die fangen ein Lebensgefühl ein. Gersters „Oh Boy“

ist so einer. In imposanten Berlin-Aufnahmen folgt der Zuschauer Niko durch den Alltag. Die schwarz-weiße Optik passt hervorragend dazu. Die Passivität des

Hauptprotagonisten ist dabei überhaupt nicht störend. Im Gegenteil: Sie verstärkt das Gefühl, das Niko selbst hat. Er ist fasziniert von der Bewegung um sich herum, ein Beobachter, der das Agieren seinen Mitmenschen überlässt. Gespielt wird Niko von Tom Schilling, der seine Aufgabe exzellent meistert. Er wirkt immer ein wenig verträumt, was genau passt. Überhaupt ist der Cast eine Pracht. Mit Michael Gwisdek, Justus von Dohnányi oder Frederick Lau ist die Besetzung bis in die Nebenrollen hochklassig.

Und noch ein anderer Protagonist spielt fantastisch: die Stadt selbst. Berlin hat also doch seine poetischen Seiten. „Oh Boy“ ist ein gelungenes Erstlingswerk von Jan Ole Gerster. Alles eben ein wenig flaneurig! Ach nein, hipposant. | **Steven Fischer**

KULTTIPPS

MOVE IT! Filmfestival im Thalia Kino Dresden

Das 8. MOVE IT! Filmfesti- val für Menschenrechte und Entwicklung lädt vom 2. bis 6. November ins Dresdner Programm- kino Thalia. Im Schwerpunkt „Arabische Revolutionen“ zeigt der Film „Tahrir 2011“ Entstehung und Verlauf der Proteste in Kairo, „Win or Die“ Innenansichten aus der Revolution in Libyen, „Suffering Grasses“ erschütternde Bilder aus Syrien. Der zweite Schwerpunkt „Illusion Paradies“ fragt mit verschiedenen Filmen nach unserer gemeinsamen Zukunft in einer globalisierten Welt.

Termin: 02.11. - 06.11.2012

StereoLove / Stereo Loves You / Support: -F-R-E-I



StereoLove ist eine Band, die angetreten ist, neue Kapitel Musikgeschichte zu schreiben. Mit den vier Ausnahmemusikern der Erfolgs-Band Reamonn sowie ihrem neuen Band-Mitglied Sänger Thomas Hanreich haben sich fünf Menschen gefunden, die weit mehr sind als ein weiterer Clan der Musiker-Mafia. Alle wissen wie Rock'n'Roll schmeckt und wie Ruhm riecht. Genau deswegen steht ihnen der Sinn nur nach einem: Musik, die mit größter Ernsthaftigkeit entsteht, sich aber alles andere als ernst nimmt. Ganz im Ernst? Die machen Spaß! Karten sind erhältlich bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter der Tickethotline 0341 9800098 oder im Internet unter www.mawi-concert.de. Ticketpreis: 23,- Euro (Stehplatz) | 14. November, 21 Uhr in Dresden/Beatpol

Der Hype der Woche



SIZARR (Foto: PR) sind drei unschuldig wirkende Abiturienten aus der Provinz, die noch nicht einmal einen Wikipedia-Eintrag haben. Ihre Musik hingegen klingt, als hätten sie die Realität schon einmal überlebt und würden dieser jetzt nur noch auf der Metaebene begegnen. Den verstörend reifen Sound ihres Debütalbums „Psycho Boy Happy“ nennen sie dabei gern eklektizistisch: eben alles, was in der Realität schon mal vorkam. Am Freitag (2.11., 21 Uhr) spielen sie ganz real im Dresdner Puschkin. Das Berliner Quintett GREY TELEVISION wagt zuvor einen melancholischen Indie-Ambient-Post-rock-Spagat. | Christiane Nevoigt

DO 1.11.

- 1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei
1600 | Quartier Frauenkirche QF-Jazztreff im Rahmen der Jazztage Dresden
1900 | DRESDEN BUCH, QF Passage (UG) Der Kaizbach in Dresden
1900 | Schillergarten Duell im Schatten
1900 | Semperoper Das geheime Königreich, Der Barbier von Sevilla
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Kluger Kadi-schlauer Dieb
1930 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1930 | Comödie Meine Braut, sein Vater und ich
1930 | Herkuleskeule Gallensteins Lager
1930 | Kleines Haus Tschick
1930 | Staatsoprette Gasparone
1930 | Wechselbad Rückkehr der Götter
1930 | Landesbühnen Sachsen Die drei von der Tankstelle
2000 | Altes Wettbüro Platten Wetshop
2000 | Club Bärenzwinger Rauschhard
2000 | Feldschlößchen Stammhaus Grenzzäume - Die Entstehung der sächsisch-böhmischen Grenze
2000 | Frauenkirche Internationale Verantwortung übernehmen - Deutschlands Rolle in der Welt von heute
2000 | Gare de la lune Live Tanz Bar
2000 | Katys Garage Back A Yaad
2000 | kunsthofgohlis Martin Kissens Gerschitz (USA)
2000 | Lukaskirche The Celtic Tenors
2000 | Ostpol I am in Love (UK) & Support: Elster Club (D)
2000 | Puschkin Club Das Chaos & Die Orsons Tour 2012
2000 | Rosis Amüsierlokal Rock 'n' Rosi
2000 | Scheune LivelyrX Poetry Slam
2000 | Strasse E/Reithalle Dragonforce Live „The Power Within World Tour“
2000 | Theaterkahn Die Welt ist nicht immer Freitag
2000 | Wechselbad Bei uns kocht das Chaos
2000 | Schloss Wackerbarth Mein neues Leben als Mensch
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight
2100 | Blue Note Open Mic - Sing What You Like
2100 | Club Bärenzwinger Rauschhard
2100 | Jazzclub Tonne Lubos Soukup Quartett feat. Christian Pabst
2100 | MS Nightlife Discofox, Schlager und Latino
2100 | Sabotage Dresden Madmens
2130 | Groove Station Oh Ortelho
2200 | Musikpark Study Clubbing

- 2100 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche Glaube und Vernunft - einander widersprechen, in Übereinstimmung oder als gegenseitige Herausforderung?
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Das Lied vom großen Rüpel - Premiere
1930 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1930 | Comödie Meine Braut, sein Vater und ich
1930 | Herkuleskeule Der letzte Schrei
1930 | Hochschule für Musik Die Welt von gestern...
1930 | Lingerschloss Johann Joachim Winckelmann - geistiger Begründer des deutschen Klassizismus
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
1930 | Schauspielhaus Onkelchens Traum
2100 | Hebedas Zebra Disco
2100 | MS Nightlife Ü25 Disco Diamonds
2100 | Puschkin Club Sizarr
2100 | Tante JU Stick Men feat. Tony Levin (USA)
2100 | Tir Na Nog Petra Börnerova Duo (CZ/SK)
2130 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Pausing
2130 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Vom Dicken Ende
2200 | Altes Wettbüro Down Low
2200 | Chemiefabrik Drumbule
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Hotel Bülow-Palais Schwarzkafee
2200 | Kiezklub Bassafari
2200 | Kraftwerk Mitte Friday Club Session
2200 | LOFTHouse Freitag Nacht Fieber
2200 | Lorelei Lady's Friday
2200 | Musikpark Fridays Clubbing
2200 | Solidoro Eventwerk Laurnt Garnier pres. L.B.S. feat Scan X.
2300 | Sabotage Dresden Fourward, LRS, Cipe, Dev:ill

FR 2.11.

- 1600 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Once Upon A Time Country
1600 | Quartier Frauenkirche QF-Jazztreff im Rahmen der Jazztage Dresden
1700 | Wechselbad Das Vermächtnis der Sieben Weisen
1800 | Societaetstheater Mulo Francel & Friends feat. David Gazarov
1900 | Alter Flughafen, Terminal 1 Funk & Soul Night 2012
1900 | Semperoper Das geheime Königreich, Bella Figura
2100 | Landesbühnen Sachsen Der Barbier von Sevilla
2100 | MS Nightlife Ü25 Disco Diamonds
2100 | Puschkin Club Sizarr
2100 | Tante JU Stick Men feat. Tony Levin (USA)
2100 | Tir Na Nog Petra Börnerova Duo (CZ/SK)
2130 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Pausing
2130 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Vom Dicken Ende
2200 | Altes Wettbüro Down Low
2200 | Chemiefabrik Drumbule
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Hotel Bülow-Palais Schwarzkafee
2200 | Kiezklub Bassafari
2200 | Kraftwerk Mitte Friday Club Session
2200 | LOFTHouse Freitag Nacht Fieber
2200 | Lorelei Lady's Friday
2200 | Musikpark Fridays Clubbing
2200 | Solidoro Eventwerk Laurnt Garnier pres. L.B.S. feat Scan X.
2300 | Sabotage Dresden Fourward, LRS, Cipe, Dev:ill

KOPIER AKTION 3,5cent je Kopie & Druck SB A4sw Mo+Mi+Fr 16-18.30h www.DieKopie24.de

- 1930 | Wechselbad Rückkehr der Götter
1930 | Friedenskirche Sture Hunde
1930 | Landesbühnen Sachsen Der Barbier von Sevilla
2000 | Alte Feuerwache Loschwitz Echofreak across the Red, Ghost Radio, TransGen - Trille
2000 | Blaue Fabrik Kleines Kissen Gerschitz (USA)
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Bonnies Ranch Freu(d) Tag - Freuds Patienten feiern
2000 | Club Passage Duo Sonnenschein
2000 | Dresdner Art otel Casanova kann nicht mehr
2000 | ego - Das Wohlfühnhaus Ferien-Tanz
2000 | Festung Dresden Licht und Note
2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Der brave Soldat Schwejk
2000 | Galli Theater Frosch mich
2000 | Gare de la lune Wachwitzanz
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Fragments
2000 | Hoftheater Weißig Ku(h)linarisches im Kuhstall Nr. 75
2000 | Katys Garage Rock & Pop Friday
2000 | Kleines Haus Ein kleines nehm' ich noch
2000 | Kulturhaus Loschwitz Körnerweg 14 zum Sonderpreis
2000 | kunsthofgohlis Stellmücke & Nassler
2000 | Projekttheater Nathan zu dritt
2000 | Rosis Amüsierlokal Lord Bispos Rock Circus III
2000 | Strasse E/Reithalle Crematory Live
2000 | Theaterhaus Rudi ImproShow
2000 | Theaterkahn Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es
2000 | Wanne Der wohlgesinnte Liebhaber
2000 | Schloss Wackerbarth Berichte aus dem Christstollen
2007 | Feldschlößchen Stammhaus 20 Jahre Prohibitionsparty
2030 | August das Starke Theater Dresden Schlafes Bruder
2030 | Societaetstheater Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett
2100 | AZ Conni Empire Strikes Back Tour 2012

- 2100 | Bailamor Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Blue Note Elizabeth Shepherd & Band (CAN)
2100 | Gong Single & Dance Night
2100 | Groove Station Big Dipper + The Shouting Men
2100 | Hebedas Zebra Disco
2100 | Kellerklub GAG 18 Harsh & Insane Party XVII: North vs. South - The Great American Electro War
2100 | Kreuzkirche Nachtmusik und Nachtgedanken
2100 | MS Nightlife Ü25 Disco Diamonds
2100 | Puschkin Club Sizarr
2100 | Tante JU Stick Men feat. Tony Levin (USA)
2100 | Tir Na Nog Petra Börnerova Duo (CZ/SK)
2130 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Pausing
2130 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Vom Dicken Ende
2200 | Altes Wettbüro Down Low
2200 | Chemiefabrik Drumbule
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Hotel Bülow-Palais Schwarzkafee
2200 | Kiezklub Bassafari
2200 | Kraftwerk Mitte Friday Club Session
2200 | LOFTHouse Freitag Nacht Fieber
2200 | Lorelei Lady's Friday
2200 | Musikpark Fridays Clubbing
2200 | Solidoro Eventwerk Laurnt Garnier pres. L.B.S. feat Scan X.
2300 | Sabotage Dresden Fourward, LRS, Cipe, Dev:ill

SA 3.11.

- 1000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Körperpolitik
1500 | Japanisches Palais Mein Cello & Ich
1600 | Quartier Frauenkirche QF-Jazztreff im Rahmen der Jazztage Dresden
1600 | Versöhnungskirche Striesen Kurrendekonzert
1630 | Societaetstheater Lukas und der Plattenspieler
1700 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche "Die Himmel erzählen die Ehre Gottes"
1700 | Erich-Kästner-Museum, Villa Augustin Wir müssen uns irgendwie ähnlich sein
1700 | Herkuleskeule Radioballett oder: Opa twit-tert
1700 | Kreuzkirche Vesper mit Motetten
1730 | Kulturhaus Loschwitz Mein Cello und ich
1800 | Societaetstheater Marion Fiedler & Band
1900 | Eventwerk CRO
1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Once Upon A Time Country
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Semperoper Die Zauberpflöte
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Der kleine König Dezember
1930 | Breschke & Schuch Meuterei auf der Banana
1930 | Comödie Meine Braut, sein Vater und ich
1930 | Energieverbund Arena Eis-Disco
1930 | Kleines Haus Kabale und Liebe
1930 | Merlins Wunderland Merlin und das Tor der Geister
1930 | Schauspielhaus Blütenräume
1930 | Wechselbad Rückkehr der Götter

- 1930 | Landesbühnen Sachsen Dracula - Das Musical
2000 | Beatpol The Revival Tour 2012
2000 | Blaue Fabrik Phoebe Kreuzt
2000 | Bonnies Ranch Wahnsinn auf zwei Stationen
2000 | Club Passage Fahrrmann
2000 | Diebeshöhle The FourBluesBandDresden
2000 | Dresdner Art otel Casanova kann nicht mehr
2000 | ego - Das Wohlfühnhaus Ferien-Tanz
2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Wenn der Sultan leise klingelt
2000 | Frauenkirche Dresdner Philharmonie zu Gast
2000 | Galli Theater Frosch mich
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Fragments
2000 | Herkuleskeule Radioballett oder: Opa twitert
2000 | Hoftheater Weißig Nächstes Jahr - gleiche Zeit
2000 | Katys Garage Neustadt Disco
2000 | Kulturhaus Loschwitz Süchtig nach Paris
2000 | kunsthofgohlis Greenpeckers
2000 | Projekttheater Nathan zu dritt
2000 | Rosis Amüsierlokal Skandal um Rosi
2000 | Schloss Schönfeld - Das Zauberschloss Magie liegt in der Luft
2000 | Theaterhaus Rudi BombenZeiten
2000 | Theaterkahn Loriot's helle Welt
2000 | Wechselbad Wie dressiere ich meinen Mann, Die Fleppen sind weg
2000 | Landesbühnen Sachsen Johanna - Stimmen
2000 | Schloss Wackerbarth Norwegen - Im Licht der Mitternachtsstunde
2000 | Weinkeller „anno 1845“ Schlaf, du Luder!
2007 | Feldschlößchen Stammhaus 20 Jahre Prohibitionsparty
2030 | August das Starke Theater Dresden Schlafes Bruder
2030 | Societaetstheater Slix
2100 | Alte Feuerwache Loschwitz Schimmelreiter - Trille
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Party
2100 | Blue Dance Club Schlagertag
2100 | Blue Note Vince
2100 | Gong Saturday Night Fever - Die Ü 30 Disco-party
2100 | Hebedas Zebra Disco
2100 | Jazzclub Tonne Le Rex (Schweiz)
2100 | MS Nightlife Ü-30 Party - aus Liebe zum Tanzen
2100 | Papegai Schwof Nacht Ü30
2100 | Tante JU Dekadance (D)
2100 | Tir Na Nog Joseph Bobby Houda (USA/CZ)
2130 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Pausing
2130 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Familienleben in Flaschen
2200 | Altes Wettbüro God Save The Queen
2200 | Arteum im Waldschlösschen Juicy
2200 | Chemiefabrik Hang The DJ
2200 | Club Mensa It's Party Time
2200 | Down Town Allen Disco... oder was?
2200 | Groove Station Fat Kat Disko: Smith & Smart
2200 | Hotel Bülow-Palais Olivia Trummer

Reckless II - Lebendige Schatten Kinder- und Familienstück für alle ab 8 nach dem Roman von Cornelia Funke 4. November, 17:00 Uhr Schauspielhaus

- 1530 | kunsthofgohlis Tango Argentino
1600 | Quartier Frauenkirche QF-Jazztreff im Rahmen der Jazztage Dresden
1600 | Wechselbad Expedition Erde
1600 | Friedenskirche Ewigkeit - wie wird es sein?
1700 | Deutsches Hygiene-Museum Heiter und voller Lebensfreude - Beethoven über seine Achte
1700 | Societaetstheater Echoes Of Swing
1700 | Wechselbad Best of - Frei von der Leber weg
1800 | Comödie Enten hätt' ich züchten sollen...
1800 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Once Upon A Time Country
1800 | Herkuleskeule Morgen war's schöner
1800 | Theaterkahn Loriot's helle Welt
1900 | Hoftheater Weißig Geliebter Lügner
1900 | Kleines Haus Krankenzimmer Nr. 6
1900 | Semperoper L'elisir d'amore / Der Liebestrank
1900 | Societaetstheater Ulla Van Daelen Trio
1900 | Theaterhaus Rudi BombenZeiten
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Von achtbaren Dieben, stürmen Sängern und Kamelen mit seifigen Füßen

- 2200 | Kiezklub Kiezdisco
2200 | LOFTHouse Alles Disco...oder was?
2200 | Sabotage Dresden Sabotage Act: Vinyl Techno Trance Soli Party
2200 | Scheune Upon my Soul - Dresden Soul Weekender Vol. 4 - Allnighter
2200 | Strasse E/Bunker Aggressive Dance + Wynardtage Revord Release Party

SO 4.11.

- 200 | Kraftwerk Mitte Unity Afterhour
1000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Körperpolitik
1000 | Kirche Maria am Wasser Hosterwitz Kirchenmusik
1007 | Feldschlößchen Stammhaus 20 Jahre Prohibitionsparty
1030 | Unkersdorfer Kirche Olivia Trummer
1100 | Deutsches Hygiene-Museum Heiter und voller Lebensfreude - Beethoven über seine Achte
1100 | Sächsische Landesärztekammer Jung Matinee
1400 | Semperoper L'elisir d'amore / Der Liebestrank
1500 | Societaetstheater Lukas und das Echo

- 1900 | Landesbühnen Sachsen Der Diener zweier Herren
2000 | Bonnies Ranch Radio Bonnie - Wünsch Dir was!
2000 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche Musica per Ballara
2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Weiter
2000 | Friedenskirche Löbtau Jazz im Gottesdienst
2000 | Galli Theater Frosch mich
2000 | Gare de la lune Sonntagstanz
2000 | Kleines Haus Diesen Kuss der ganzen Welt
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Bartag
2000 | Tante JU The Carpet Crawlers (UK)
2000 | Zum Gerücht Subjazz (DD)
2100 | Blue Note Oliver Klemp Band
2100 | Gaststätte „Zum Bautzner Tor“ Mashu Mashu
2100 | Jazzclub Tonne Michael Wollny's
2100 | Tir Na Nog Session

MO 5.11.

- 1600 | Quartier Frauenkirche QF-Jazztreff im Rahmen der Jazztage Dresden
1730 | Stadtbibliothek Ost Gespräche über Literatur
1800 | Societaetstheater Klazz Brothers
1900 | Wechselbad Authentisch - Ein Stück weit
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Humor im Orient
1930 | Brücke-Villa der Bücke Most-Stiftung 20 Jahre Euroregion Eibe/Labe
1930 | Comödie Pasión de Buena Vista
1930 | Goethe-Institut Dresden Der Schwarze Kanal - Was Sie schon immer von Linken ahnten, aber nie zu sagen wagten.
1930 | Herkuleskeule Kassandra, übernehmen Sie!
1930 | Hochschule für Musik Professoren im Konzert
1930 | Kleines Haus Einsame Menschen
2000 | Frauenkirche Literatur in der Frauenkirche „Wann wohl das Leid ein Ende hat“
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Richard Galliano Septett
2000 | Hellmuus Studententanz mit DJ Thommy Little
2000 | Katys Garage Katy's Montagsparty mit DJ Digital Kaos

Montag | 5. November | 20 Uhr Literarisch-musikalisches Programm zum (Über)-LEBEN im Konzentrationslager Theresienstadt

- 2000 | Kulturhaus Loschwitz Mayer trifft ... Kai Vogler
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosi Studententag
2030 | Societaetstheater Le Bang Bang
2100 | Blue Note The Boogie Woogie Country Men
2100 | Scheune Jazzfanatics
2200 | Chemiefabrik Jokerface
2300 | Nubestart im Club Puschkin Studententag für alle



DER SCHWARZE KANAL Was Sie schon immer von Linken ahnten, aber nicht zu sagen wagten. LESUNG MIT JAN FLEISCHHAUER 5. November 2012, 19.30 Uhr, Goethe-Institut Königsbrücker Str. 84, 01099 Dresden

DI 6.11.

- 1600 | Quartier Frauenkirche QF-Jazztreff im Rahmen der Jazztage Dresden
1730 | Hörsaalzentrum der TU Dresden Bildschirm an, Kopf aus? Kinder und Medien - passt das zusammen?
1800 | Deutsches Hygiene-Museum Jugendkulturen
1800 | Societaetstheater Maria Joao & Mario Laginha
1800 | Theaterkahn Der kleine Nick
1830 | Gaststätte „Zur Brunnenschänke“ Sicher mobil
1900 | Festsaal Marcolinipalais Kantaten im Palais
1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Die-seits

- 1930 | Staatsoprette Pariser Leben
1930 | Landesbühnen Sachsen Sechs Fäuste für ein Halleuja
1930 | Stadtbibliothek Ost Fahrrad-Abenteuer Afrika - Teil 2: Von der Akropolis zu den Pyramiden
2000 | Alte Kirche Klutzsche Gianluigi Trovesi (Italien) & Ensemble FisFüz (D/Türkei)
2000 | Altes Wettbüro Jazz, not Jazz
2000 | Frauenkirche Warum die Welt ungewiss erscheint und doch nicht ungewiss ist
2000 | Groove Station Disko5000
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Russia
2000 | Katys Garage Nachtseminar für Studies & Friends mit DJ Benny Steel
2000 | kunsthofgohlis Sandsteintrock
2000 | Projekttheater Sir John McBarleys Storydesille
2000 | Rosis Amüsierlokal Jitterburg Tuesday
2000 | Wechselbad Es ist wie es ist
2000 | Zum Gerücht Offene Session
2030 | Societaetstheater Paul Kuhn Quartett
2030 | Stillebuch Benni Benson
2100 | Beatpol Gus Black (USA)
2100 | Blue Note Micha Winkler Band
2100 | Ostpol Belzobong
2100 | Scheune Wallis Bird
2130 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste The Very Delicious Piece
2200 | Chemiefabrik Lombegos Surfers
2200 | Kiezklub Studenten-Klubnacht

KINOPROGRAMM VOM 01. BIS 6. NOVEMBER 2012

DRESDEN

Table with 2 columns: Film Title and Time/Location. Includes entries like Casablanca, Club Passage, Kino im Dach, Kino in der Fabrik, and Schauburg.

Table with 2 columns: Film Title and Time/Location. Includes entries like Mann tut was Mann kann, Pippi Langstrumpf, and Schauburg.

Table with 2 columns: Film Title and Time/Location. Includes entries like Ein Kreis ein Bauch, ein Dreieck, and UFA Kristallpalast.

## LIVEKULT.

● Ihr „Space-Pop-Piraten-Rap“ ist niedlich, rosa und wahrscheinlich auch extra flauschig. Gerade deshalb haben sich **DIE ORSONS** den Titel „Deutschlands erste echte Boyband“ eingehandelt. Dabei wollen sie doch nur provozieren. Auch ihr neues Alumbonbon „Das Chaos und die Ordnung“ strotzt vor Genrevielfalt und Gefühlsachterbahn. Richtige Hardcore-Scherger werden sie damit nicht mehr – Kraftausdrücke verwenden sie trotzdem. Am Donnerstag (1.11., 20 Uhr) im Dresdner Puschkin.

● So melodios kann es klingen, wenn Tiere musizieren. Wer jetzt an die Bremer Stadtmusikanten denkt, der sollte sich besser am Tellerrand festhalten. **I AM IN LOVE** ist die fleischgewordene Liebeserklärung an die Tierwelt. Mitunter tragen sie sogar Pferdmasken. Selbstverständlich nur, um die archaische Tierpassion nachzuempfinden. Das macht das britische Quintett am liebsten mit einer Mischung aus Pop, Industrial und natürlich Liebe. Am Donnerstag (1.11., 21 Uhr) beglaubigen sie das im Dresdner Ostpol mit animalischer Unterstützung von **ELSTER CLUB**.

● **CHUCK RAGAN, CORY BRANA, ROCKEY VOTOLATO, JAY MALINOWSKI** und **EMILY BARKER** sind so etwas wie eine wandelnde Kommune, nur ohne laienhafte Lagerfeuermusik. Der ausgereifte akustische Folkrock der Solomusiker treibt sie für das gemeinsame Projekt „The Revival Tour“ durch die Lande. Am Freitag (3.11., 20 Uhr) stehen sie alle zusammen auf der Bühne des Dresdner Beatpols.

● Die Singer-Songwriterin **WALLIS BIRD** hat alle Verniedlichung hinter sich gelassen. Der Lauf der Zeit hat der jungen Irin Ecken, Kanten, vier angenähte Finger und vor allem Einfallsreichtum verliehen. Am Dienstag (6.11., 21 Uhr) spielt sie in der Dresdner Scheune. Im Vorprogramm: „Encore – The Movie“, eine 25-minütige Songumentary zu ihrem dritten Album. | **Christiane Nevoigt**

# Goethe auf jazzig

**Jochen Aldinger ist Dozent für Klavier an der Dresdner Hochschule für Musik (HfM) und entführt Goethe-Texte in eine jazzige Landschaft aus Eigenkompositionen.**

Jochen Aldinger sitzt gemütlich in der Mensa. Seine Ledertasche steht geöffnet neben ihm. Ab und zu greift er rein und holt Stifte oder Blätter heraus. An ihm ziehen lachende, eilende, schwatzende und sogar singende Studenten vorbei. Der junge Klavierdozent nimmt sie aber nicht wahr, sein Blick liegt gebannt auf Notenblättern. Vor seinen Augen scheinen die selbst geschriebenen Partituren zur Musik zu werden. Seit 2004 unterrichtet der 39-jährige an der HfM die Fächer Klavier, Jazz-Rock-Pop (JRP), Korrepetition und Musiktheorie, hilft aber auch kleinen Ensembles dabei, im Zusammenspiel besser zu werden. „Korrepetition unterrichtete ich am liebsten, weil ich da selbst am Klavier sitze und mit den Studenten musiziere“, erklärt der Tastenvirtuose. „Das Kunstschaffen macht mir mehr Spaß als theoretische Kurse oder Instrumentalunterricht zu geben.“

## Goethe entgegenkommen

Vor fünf Jahren lernte er in einer Unterrichtsstunde die damalige Studentin Lena Sundermeyer kennen. Nach langem Suchen nach einer Vokalistin wählte er schließlich sie für sein neues Projekt aus. In neuen Kompositionen sollen ausgewählte Goethe-Texte lebendig werden. Die Vorgeschichte zum verjazzten Goethe ist lang, denn das Projekt erwuchs einer



Jochen Aldinger ist seit 2004 JRP-Dozent – Praxis macht ihm dabei mehr Spaß als Theorie.

Foto: Amac Garbe

kleinen Idee, die bereits sieben Jahre und die Hochzeit eines Freundes überdauert hat. Für eine musikalische Darbietung auf jener Hochzeit sollte er sich etwas Besonderes ausdenken. Dafür beschäftigte sich der Pianist intensiv mit den Texten Johann Wolfgang von Goethes und tauchte tief in die Welt des Schriftstellers ein. Die Musik kam bald automatisch hinzu, und aus der kleinen Idee erwuchs das Projekt GOETHE-

ALLEE. Neben Jazz hat Jochen Aldinger besonders ausnotierte klassische Passagen integriert, um den musikalischen Kontext zu öffnen. Er möchte damit auch

„Das Kunstschaffen macht mir mehr Spaß als theoretische Kurse.“

Spontaneität und Improvisation lassen und den Jazz ein wenig an das Konzept des klassischen Liedes heranführen, erzählt Jochen Aldinger. Das kommt dann der Musik entgegen, die zu Lebzeiten Goethes in Mode war. Jetzt, da die 29-jährige Lena Sun-

dermeyer ihr Gesangsdiplom in JRP in der Tasche hat und Duomitglied von GOETHEALLEE ist, soll es auch zu einer Aufführung kommen. Die beiden haben sich dafür das Jazzfestival ausgesucht. Zu diesem Anlass wollen sie nicht nur das Repertoire aufführen, sondern auch die CD zum Projekt vorstellen, die gerade erst veröffentlicht wurde. | **Marion N. Fiedler**

GOETHEALLEE-Konzert am Donnerstag (8.11., 18 Uhr) im Dresdner Societaets-theater. („ad rem“ verlost Freikarten, siehe **ABSAHNEN**, Seite 3); Netzinfos: [www.goetheallee.de](http://www.goetheallee.de)

## JAZZIGE INFOS.

● **Was?** Unter dem Motto „Jazz macht süchtig“ spielen bei den Dresdner Jazztagen (2. bis 11. November) rund 250 Jazzer in rund 60 Konzerten auf insgesamt 25 Bühnen. Am Freitag (2.11., 19 Uhr) wird das Jazzfestival im Terminal des Dresdner Flughafens eröffnet.

● **Wer?** Der Titeljazz der diesjährigen Festivals, **LUKAS FRÖHLICH**, ist gleich dreimal im Konzert zu erleben und hat dafür am Samstag (3.11., 16.30 Uhr) im Dresdner Societaets-theater die Loopstation im Gepäck. **DENNIS ROWLAND**, ein Musiker des **COUNT BASIE ORCHESTERS**, beehrt am 8. No-

vember (20 Uhr) den Konzertsaal der HfM. Der 27-jährige Latin-Star **BRUNO BÖHMER CAMACHO** bringt am 9. November (20.30 Uhr) seine Premiere am Flügel mit dem **COLOMBIAN JAZZ PROJECT** ins Dresdner Societaets-theater.

● **Geburtstag:** Zum 50-jährigen Jubiläum der Fachrichtung Jazz/Rock/Pop laden Dozenten und Studenten der Hochschule für Musik am 10. November (19.30 Uhr) als **JAZZPACK** in den neuen Konzertsaal der HfM. Musikalisch Fliegen lernen könnt ihr mit Vokalist **PETER FESSLER** am 11. November (15 Uhr) im Dresdner Societaets-theater.

● **Netzinfos:** [www.jazztage-dresden.de](http://www.jazztage-dresden.de) | **MNF**

## SOFAECKE.

### Lauschtipps

**Jochen Aldingers DOWNBEAT CLUB – „Out of Town“ (art room one)**

Jochen Aldingers „Out of Town“ bringt Euch Gute-Laune-Musik: Rockige Gitarrenriffs von Konni Behrendt und mächtig coole Schlagzeugbeats von Matthias Macht mischen sich auf

der CD in komplexe Klangwelten. Die Kompositionen stammen alle vom Chef des Trios, der übrigens das erste deutsche Hammond-Or-

gel-Diplom an der HfM Dresden erhalten hat. Und er greift natürlich auch selbst tief in die Tasten. Die sphärisch-schwebenden Orgelklänge lassen in den neun Stücken einen harmonischen Klang-

teppich entstehen, der sich zum vollen Klangmonument mausert. Das Trio scheint dabei wunderbar einig. Dieses Album, das zwischen Wohlfühlballaden und Nummern zum Abgehen vielfältige Grooves

liefert, ist nicht nur für Jazz-Liebhaber interessant. Erwerben kann man es im Netz: [www.downbeatclub.com](http://www.downbeatclub.com) | **MNF**



# Asylsuche im Mittelpunkt

Die Amnesty International Hochschulgruppe will mit „Asyl-Monologen“ über die Flüchtlingsproblematik in Deutschland aufklären.

Engagiert – ein Wort, das auf Anika Preuße passt wie kein anderes. Die Politikwissenschaftsstudentin der TU Dresden organisiert nicht nur die „Asyl-Monologe“, sondern arbeitet auch in verschiedenen anderen Projekten zum Schutz der Menschenrechte mit.

Mitgebracht hat sie die Idee der „Asyl-Monologe“ aus Berlin. Sie sind die erste Produktion des Vereins „Bühne für Menschenrechte“. Die Organisation hat das Stück bislang in 40 deutschen Städten aufgeführt. „Ich war einfach so beeindruckt von diesem Schauspiel, dass ich es unbedingt nach Dresden holen musste.“ Bewegt schildert Anika Preuße ihr Erlebnis auf dem McPlanet-Kongress in Berlin: „Der gesamte Saal war mucksmäuschenstill. Es war, als hätten die Schauspieler das Geschilderte wirklich erlebt.“ Das Besondere am Konzept des dokumentarischen Theaters: Es werden Texte vorgetragen, die auf Interviews mit den Betroffenen beruhen. Ein Vorbild hierzu



Anika Preuße organisiert die „Asyl-Monologe“.

Foto: Amac Garbe

bieten die „Actors for Human Rights“ aus Großbritannien, die bereits seit 2006 ähnliche Produktionen organisieren. Die Berliner Produktion erzählt von drei Flüchtlingen, die vor politischer Verfolgung, Krieg und anderen Problemen aus ihrer Heimat flohen. Doch sie erleben Deutschland nicht gastfreundlich, sondern sehen sich Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt, die sie dazu bringen, in ihre Heimat zurückzukehren. Anika Preuße ist ernst geworden. „Eigentlich werden Menschenrechte in Deutschland ja sehr genau genommen, aber eben nicht in diesem Bereich. Es ist zwar schwer vorstellbar, aber das passiert direkt vor unserer Haustür!“ Es seien eben nicht

„Es ist zwar schwer vorstellbar, aber Menschenrechtsverletzungen passieren direkt vor unserer Haustür.“

nur die unmenschlichen Bedingungen in den Heimatländern, die man den Menschen bewusst machen müsse, sondern auch die Flüchtlingssituation. Die „Asyl-Monologe“ erreichen die Zuhörer durch ihre Greifbarkeit. Anders als in einem Bericht in der Zeitung, der vielen zu weit weg erscheint, holen sie die Situation in das Bewusstsein der Leute. Sie motivieren und aktivieren, etwas dagegen zu tun.

Im Anschluss an die Vorstellung bieten In Am Sayad Mahmood von der Migrationsberatung CABANA und Marko Schmidt vom Netzwerk Asyl, Migration, Flucht und der Ökumenischen Kontaktgruppe Asyl die Diskussion an. Sie informieren außerdem darüber, was man als Einzelner gegen diese Missstände unternehmen kann. | Eva Gößwein

„Asyl-Monologe“ zu Gast bei der Bühne – Das Theater der TU: Montag (5.11., 20.15 Uhr); Eintritt frei; Netzinfos: [www.buehne-fuer-menschenrechte.de](http://www.buehne-fuer-menschenrechte.de)

## SINFONISCHE.



Von Nicole Czerwinka

Die Zeit ist des Teufels – gerade noch in der Sonne verbrannt, zünden wir in vier Wochen schon wieder die erste Adventskerze an. Musikalisch erinnert vorher noch das Landesjugendorchester Sachsen im Konzertsaal der Dresdner Musikhochschule (HfM) an die „Welt von gestern ...“ (2.11., 19.30 Uhr). Der Musik von morgen widmet sich dagegen die Junge Matinee im Festsaal der Landesärztekammer, wo Studenten der HfM zum 150. Geburtstag von Claude Debussy am Sonntag dessen Werke erklingen lassen (4.11., 11 Uhr). Die „alten Hasen“ zeigen dagegen als Professoren im Konzert ihr Können und lassen anlässlich des 60. Geburtstages von Franz Martin Olbrisch unter anderem dessen Kompositionen für Flöte und elektronische Musik erklingen (5.11., 19.30 Uhr, Konzertsaal der HfM). Unter dem Motto „Komponieren in Sachsen“ tönen dann am 7. November noch einmal Olbrischs Werke in einem musikalischen Doppelporrait mit Knut Müller (19.30 Uhr, HfM-Konzertsaal).

# Zwischen Vivaldi und Techno-Beats

Wer klassisches Tutu-Ballett erwartet, der ist bei „Bella Figura“ falsch. Die fulminante Mischung dreier moderner Stücke imponiert – auch lange nach Vorstellungsende.

Eine Tänzerin mit nacktem Oberkörper schwebt, vom Vorhang umhüllt, einen halben Meter über dem Bühnenrand. Verzweifelt windet sie sich, schlägt mit den Armen um sich. So beginnt die erste der drei Choreografien des Abends, die ihm auch seinen Titel verleiht: „Bella Figura“. Das Werk des Tschechen Jiří Kylián wird von einer Musikcollage von Vivaldi bis zum zeitgenössischen Komponisten Lukas Foss untermalt, während sich auf der Bühne Beindruckendes entfaltet. In schlichten Kostümen drücken die Tänzer mit ihren Bewegungen mehr aus, als es Text oder



Jiří Kyliáns Choreografie überzeugt mit Schlichtheit.

Foto: Costin Radu

Requisiten je leisten könnten. Man kann genau verstehen, aber nur schwer in Worte fassen, was Kylián ausdrücken will – und das, obwohl die Uraufführung in Den Haag fast 20 Jahre her ist. Der zweite Teil der Inszenierung, „Zwischen(t)raum“ von der Forsythe-Schülerin Helen Pickett, wirkt im Kontrast dazu überladen. Wegen der fast kitschigen Projektionen im Hintergrund fällt es schwer, sich auf den Tanz

zu konzentrieren. Doch am Premierenabend wirkt dies zweitrangig. Denn am selben Tag verstarb Hans Werner Henze. Er galt als einer der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart und komponierte für „Zwischen(t)raum“ Klees Gemälde „Das Vokaltuch der Sängerin Rosa Silber“. Er wollte der Vorstellung beiwohnen, in der diese Komposition vertanzt wird. In der Pause vor der dritten Cho-

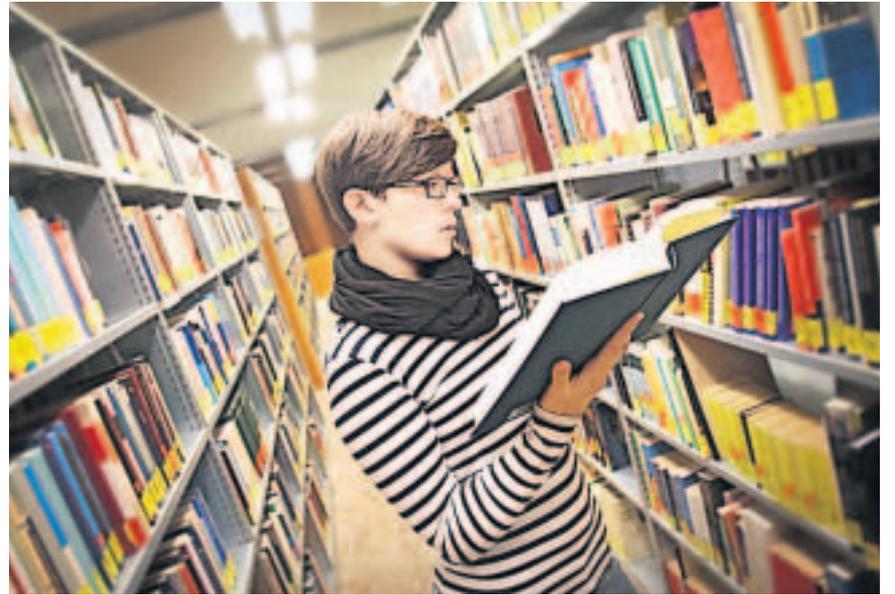
reografie „Minus 16“ von Ohad Naharin tanzt Jiří Bubeníček im Anzug, gleichsam als schicker Pausenclown, vor dem Vorhang umher. Als das Licht wieder ausgeht, tauchen mehr Anzugträger auf und es entwickelt sich eine vorerst irritierende, dann mitreißend-explosive Choreografie, die von süd-amerikanischer und israelischer Popmusik begleitet wird. Dabei bedient sich der Choreograf einer speziellen Technik, die er „Gaga“ nennt. Als letztlich die Bässe der Techno-Legende MARUSHA erklingen und Damen aus dem Publikum auf der Bühne das Tanzbein schwingen, wird endgültig klar, dass dieser Ballettabend ein besonderer ist. „Bella Figura“ beeindruckt auf subtile Art – und hinterlässt beim Zuschauer Denkanstöße, die auch lange nach Vorstellungsende präsent bleiben. | Christine Reißing

Semperoper Dresden: Freitag (2.11.) und 11. November (jeweils 19 Uhr)

## STÜCKCHEN.

- Scheinwerfer an! Ohne technische Unterstützung wär's in Theaterstücken zap-penduster. In einem **Techniktutorium** offenbart die Bühne – Das Theater der TU am Samstag (3.11., 10 bis 18 Uhr) die Geheimnisse des Beleuchtens einer Vorstellung. Die Anmeldung erfolgt im Netz: [www.die-buehne.net](http://www.die-buehne.net)
- Kabarett in Radebeul! Auf der Suche nach den „Zehn Geboten“ präsentieren die akademiker in ihrem Programm „**Sechs Fäuste für ein Hallelujah**“ am Dienstag (6.11., 19.30 Uhr) in den Landesbühnen Sachsen Szenen über alltägliches und göttliches Miteinander.
- Warum nicht mal wieder Kind sein und den Streichen des frechen Schülers Nick lauschen? Von Dienstag bis Donnerstag (6. bis 8.11., je 18 Uhr) liest „MDR-Figaro“-Moderator Thomas Bille auf dem Theaterkahn aus den Abenteuern des „**Kleinen Nick**“. | AG

# Wider das schlechte Gewissen



Ein ganzer Tag in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek ist bei einer übervollen Aufgabenliste wirklich ratsam. Dass einem nach circa zehn Stunden die Puste ausgeht, sollte dabei aber einkalkuliert werden. Das passiert erst recht, wenn man, wie ich, erkältungsgeplagt den Dresdner Lerntempel betritt. Fotos: Amac Garbe

## 16 Stunden „Slubben“ bieten selbst dem hartnäckigsten Prokrastinierer genug Zeit, längst zu erledigende Aufgaben in Angriff zu nehmen – ein Selbstversuch.

Eine dieser doofen Gruppen im StudiVZ heißt „Ich habe ein Motivationsproblem, bis ich ein Zeitproblem habe“. Obwohl er ziemlich bescheuert klingt, beschreibt dieser Titel präzise mein Arbeitsverhalten. Die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) kommt meinen Marotten glücklicherweise sehr entgegen. Denn montags bis samstags hat sie von 8 bis 24 Uhr geöffnet. Ich will versuchen, diese Zeit voll und ganz zu nutzen.

### Erst einmal die Sozialen Netzwerke prüfen

Noch bevor ich am Zelleschen Weg ankomm-

me, naht das erste Problem: Ich habe um 9.20 Uhr eine Vorlesung. Ans Schwänzen denke ich natürlich gar nicht erst – aber vor der Veranstaltung, für nur eine knappe Stunde, in die Bibliothek zu gehen, lohnt sich auch nicht. Also kann es erst nach der Vorlesung losgehen.

Gegen elf habe ich ein ruhiges Plätzchen in der Ebene -1 gefunden. Der Laptop ist ausgepackt, Stifte, Papier und Bücher liegen bereit. In zwanzig Minuten fange ich an, nehme ich mir felsenfest vor, und überprüfe kurz, was in Sachen Sozialer Netzwerke gerade los ist. Als ich das nächste Mal auf die Uhr sehe, sind die zwanzig Minuten längst um. Bevor ich mich darüber ärgern kann, sprechen mich in

*„Ob meine Mitstudenten ihre Arbeit besser im Griff haben?“*

gebrochenem Englisch zwei verzweifelte Austauschstudenten an. Ob ich ihnen erklären könnte, wie in der SLUB die Signaturen angeordnet sind? Aber klar – ich kann die beiden doch nicht auflaufen lassen. Als diese gute Tat erledigt ist, greife ich hochmotiviert zum Textmarker und kämpfe mich durch einen englischen Fach-

aufsatz – bis mein Blick erneut auf die Uhr fällt. Da fast Essenszeit ist, plane ich schon mal meine Mittagspause. Natürlich wird auch diese ausgiebiger als gedacht. Als ich mich eine Stunde später wieder an die Arbeit mache, läuft diese, zu meinem Erstaunen, wie geschmiert. Ich kann mich ein paar Stunden richtig gut konzentrieren. Hach, bin ich fleißig!

### Gegen Abend kommt die Krise

Je näher der Abend rückt, desto leerer wird es in der SLUB – kein Wunder, denn es ist Semesteranfang. Als ich, anstatt zu arbeiten, Zeitung lese, frage ich mich, ob meine Mitstudenten ihre Arbeit besser im Griff haben. Die Antwort erhalte ich unmittelbar: „Das sieht mir aber nicht nach Diplomarbeit aus!“, ermahnt mich ein Kommilitone hinter mir. Als ich mich irritiert umdrehe – ich bin im fünften Bachelorsemester –, ist er sichtlich erschrocken: „Scheiße, tut mir voll leid!“, entschuldigt er (der wohl die Kommilitonin mit

Brille und Kurzhaarschnitt am Tisch hinter mir meinte) sich. Mir gibt diese schicksalhafte Mahnung zu denken, und ich widme mich beschämt den Ausführungen über Dialogizität im

Minnesang des 13. Jahrhunderts. Gegen 21 Uhr krieg ich die Krise – Erschöpfung macht sich breit. Dass ich fast die einzige bin, die noch hier ist, kommt erschwerend hinzu. Und als es draußen dunkel ist, wird es langsam gruselig. Um mir Mut zu machen, höre ich Musik. Dass das nicht gerade konzentrationsfördernd ist, ignoriere ich. Gegen 23 Uhr plane ich meine Heimfahrt. Über die Stimme der Lautsprecher wird angekündigt, dass die SLUB bald schließt. Hurra – denn ich kann nicht mehr. Fazit meines Versuchs: Auf das Phänomen, sich mit unrealistischen Arbeitsplänen dauernd selbst zu belügen, ist stets Verlass. Trotzdem habe ich, selbst wenn ich nichts schaffe, in der Bibliothek selten ein schlechtes Gewissen. Schließlich kann ich hinterher behaupten: Ich war den ganzen Tag in der SLUB. | Christine Reißing



Olga Ponomarova studiert an der ehs Dresden Soziale Arbeit und vermittelt zwischen einheimischen und ausländischen Studenten. Dafür bekam sie jetzt einen Preis des DAAD. Foto: Amac Garbe

## Nasse Urkunde

**Die Ukrainerin Olga Ponomarova, Studentin der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Hochschule Dresden, bekommt den DAAD-Preis für ihre Leistungen rund um das internationale Hochschulleben.**

In einem gemütlichen Raum in der Evangelischen Hochschule Dresden (ehs) hat sich die Gruppe „ehs international“ versammelt, zu der etwa zehn Studenten verschiedener Herkunft gehören. Unter ihnen ist die Vorsitzende Olga Ponomarova, die locker, aber zielstrebig durch das Programm führt. Die Hochschulgruppe hat sich dieses Semester wieder einiges vorgenommen. „Unser Ziel ist die Mitgestaltung eines internationalen Schullebens“, sagt Olga Ponomarova, die zwar einen ukrainischen Akzent hat, der aber hin und wieder auch das sachsentypische „nu“ raus-

rutscht. „Wir organisieren einiges, was einheimische und ausländische Studierende zusammenbringen soll. Neben Ausflügen mit der Gruppe sind das auch Kochabende oder klei-

nere Feiern.“ Unter anderem für das Engagement in der „ehs international“ wurde Olga Ponomarova vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit dem Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender ausgezeichnet. Besonders ihre internationale Vermittlung, um die sich die Studentin der Sozialen Arbeit bemüht, wird dabei herausgestellt. „Die ganze Hochschule war an der Entscheidung beteiligt, wer für den Preis vorgeschlagen werden soll“, erzählt Ponomarova.

### Geld für die Miete

Nach dem Einreichen der Bewerbung habe es ewig gedauert. Die 23-Jährige war gerade bei ihrer Mutter in der Ukraine, als die Nachricht von ihrem Erfolg kam. „Ich habe mich natürlich riesig gefreut. Ich sehe die Auszeichnung als eine Anerkennung meiner Arbeit.“ Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert, die Olga Ponomarova für ganz unromantische Dinge wie Miete ausgeben will. Vielleicht ist aber

auch noch eine kleine Reise drin. Ponomarova ist 2009 aus der Ukraine nach Deutschland gekommen, um nach ihrem dortigen Deutschstudium mithilfe eines Stipendiums in Dresden Soziale Arbeit zu studieren. Jetzt ist sie im ersten Mastersemester und möchte nach dem Studium im interkulturellen Bereich zwischen ihrem Heimatland und Deutschland vermitteln – am liebsten im schulischen Bereich bei Austauschprogrammen oder ähnlichem.

Olga Ponarovas Bemühen um die Schulkultur entwickelte sich in den Anfängen ihres Studiums: „Ich war am Anfang sehr allein, wurde aber so nett von den deutschen Studenten aufgenommen, dass ich es als meine Pflicht gespürt habe, mich dafür zu bedanken und mich auch zu engagieren.“ Bei der Honorierung dieser Aktivitäten gab es neben dem Preisgeld eine Urkunde und einen Strauß Blumen. „Als ich zurück auf meinen Platz gelaufen bin, habe ich es aber geschafft, mit den Blumen die Urkunde nass zu machen. Jetzt ist sie ganz wellig“, erzählt Ponomarova und lacht. Aber was zählt, ist ja die Ehrung selbst. | Lisa Neugebauer

*„Ich war am Anfang sehr allein, wurde aber nett von den deutschen Studenten aufgenommen.“*

## Was esst Ihr wirklich?

### adrem.Umfrage

Die Mensa Reichenbachstraße in Dresden hat eine neue Menülinie eröffnet. „mensaVital“ heißt sie und wirbt mit frischen Zutaten sowie einer vitaminschonenden und fettarmen Zubereitung. Auf Frittiertes, Paniertes, Aromen und Geschmacksverstärker wird verzichtet. Wie das bei den Studenten ankommt und was sie wirklich in der Mensa essen, hat „ad rem“ sie gefragt.



**René Rein, Lehramt Staatsexamen Geschichte und Englisch, TU Dresden, 20. Semester:**

Ich esse meistens herzhaft in der Mensa, mehr so das Ungesunde. Das, was man sich nicht so oft zu Hause macht, etwa Schnitzel oder Steak. Besonders gern mag ich auch Pommes und Bratkartoffeln.



**Luisa Fritzs, Bachelor Law in Context, TU Dresden, 5. Semester:**

Fit&Vital in der Neuen Mensa ist absolut mein Ding. Da gibt es immer etwas anderes und man kann sich selbst sein Essen zusammenstellen. Ich war auch schon in der

Biomensa U-Boot, weil ich generell schon für nachhaltiges und gesundes Essen bin. Aber die Tische dort sind so klein, dass man nicht mit vielen Leuten hingehen kann.



**Alexander Walther, Promotionsstudium Geschichte, TU Dresden, 4. Semester:**

Ich gehe nie in die Mensa. Ich habe das im ersten Semester ausprobiert und fand es rüdig. Ich mag Großküchen einfach nicht. Ich koche auch selten zu Hause und hole mir lieber etwas beim Bäcker. Ich bin mehr so der Brötchen- und Schnitten-Mensch. Die „mensaVital“ würde ich aber schon mal ausprobieren, wenn es wirklich gesünderes Essen gibt.



**Julia Söbke, Lehramt Staatsexamen Geographie und Evangelische Theologie, TU Dresden, 1. Semester:**

Wenn es der Stundenplan erlaubt, dann gehe ich auch in die Mensa. Am liebsten in die Neue Mensa. Ich esse dann immer etwas anderes, was mich anspricht. Meistens läuft es aber eher auf Gemüse als auf Fleisch hinaus. Wenn der Preis stimmt, finde ich die Idee der „mensaVital“ toll.

| Fotos & Umfrage: Lisa Neugebauer

## Mensatipp der Woche

Es passiert so viel, das ist der Wahnsinn! In den letzten Wochen: Mitt Romney lebt noch im 19. Jahrhundert, die CSU beeinflusst das ZDF, Bayern München ist eine Klasse für sich. In den kommenden Wochen:

Mitt Romney wird amerikanischer Präsident, ZDF sendet ein Porträt über die CSU und Eintracht Frankfurt wird Herbstmeister. Es ist eben nur auf eines Verlass: Am Freitag (2.11.) gibt es in der Dresdner

Biomensa U-Boot Lauch-Hackfleisch-Käsesuppe und am Dienstag (6.11.) in der Mensa Reichenbachstraße Karlsbader Sahnebraten mit Käse, dazu Apfel-Weinkraut und Knödel oder Kartoffeln. | Steven Fischer

Zeichnung: Norbert Scholz

Anzeige

**KontaktMesse»»Verkehr**

DEINE KARRIERECHANCE!

31 Unternehmen warten auf DICH!

Für Verkehrsstudenten, ET, WIWI, MW und BAUING!

**8.11.**  
9 – 16Uhr  
Potthoff-Bau

www.kontaktmesse-verkehr.de



Hartkäse		künstlerisches Produkt, Opus	Abschiedsgruß	Elan, Schwung	sulfide Erze	Blechblas-Instrument	Handelsartikel	alter Name für „Januar“	Torjäger beim Fußball	Kälberferment		Gepflogenheit
Küchengerät				Töpferwaren					geröstetes Brot		1	
Grundmodell				Vorname des Autors Gorki		Sohn von Agamemnon			kalte Steppe Sibiriens	Flugzeugvorderteil		
		Verkehrszeichen (Mz.)	Feigling (ugs.)				Klippe	italienisch: drei			zusammengehörende Teile	Fachmann
Stadt auf Föhr	Auspuffausstoß		2		mittellos	öffentl. Diskussionsrunde				technische Störung		unterbrechen
Vorname der Schneiderin †			Wölbung	Weiden des Rotwildes		3		kurz für: eine	argentinische Währung			
						„Nicht-seemann“ bei Matrosen						
angewärmt	Konzert-haus	unrund laufen	zwecks		Handwerker-titel				Tier-pflege		englisch: eingeschaltet	
ein-fetten										4		
	5		ein Brett-spiel						be-strafen		Vor-schrift	
Hauptgott der nord. Sage			persönliches Fürwort						Fecht-waffe	germa-nischer Wurf-spieß		
Windstärke 12			ein Umlaut									Welt-religion
									Schmie-de-eisen	Wall-fahrtsort der Moslems	Wortteil: Leben	Sems Nach-komme
englischer Gasthof	ein Werk-zeug	männliches Schwein		bloß								
Märchen-gestalt				Fuß-hebel					gefäll-süchtig			
Insekten-ordnung			Titel-figur bei Milne (Bär)						italie-nische Tonsilbe		afrika-nische Rund-siedlung	
									Gebirge zwischen Europa u. Asien	Vorname der Basinger		
		Sieb	nicht oben	Abgabe, Entgelt		Futter-gefäß	Abfall-produkt beim Mahlen	Unsitte			6	unwahr-scheinlich
Frage-wort	Gesangs-künstler					Aussatz				med.: geronnenes Blut		kurz für: um das
erlesen, exquilt			eingedickter Fruchtsaft	chinesischer Geheimbund		7		Fleisch-klöß	Verein			
empfinden	ur-wüchsig	eine der Gezeiten	aus-reichend			nutzbare Land-fläche	unge-trübt				Impf-stoffe	
				Mutter der Nibelungen-könige	behaarte Tierhaut			Ost-europäer				
		ge-schlossen	Ausruf des Schau-derns		von hier an		englisch: nach, zu	argent. Provinz (Santa ...)	eingeschaltet			Abk.: Europa-rat
Ver-mächt-nis		Spanne				8		Kirchen-bezirk				
Nutz-pflanze					duschen						schlimm	

**punkt um**  
 Personaldienstleistungen für  
 Gastronomie & Promotion

facebook.com/meinpu

**WIR HABEN DEINEN PERFEKTEN NEBENJOB!**

Bewirb Dich jetzt unter:  
[www.studentenjobs-pu.de](http://www.studentenjobs-pu.de)

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8

**KURSE/WORKSHOPS**

Das neue Semester ist schon voll im Gange und auch bei uns wird wieder fleißig getant. Ob allein oder zu zweit, ob mit Vorkenntnissen oder ohne... Kommt einfach am Donnerstag 19.00 Uhr in die Alte Mensa zu unserem Volkstanzkurs. Probiert es bei einer Schnupperstunde aus. Jeder ist herzlich willkommen!!!

**LEHRBÜCHER**

DaF- und Germanistikbücher (v.a. Mediävistik) preiswert zu verkaufen, Zustand z.T. wie neu!! Liste anfordern bei buecher.verkauf@gmx.net

Du brauchst Bücher?? Ich verkaufe: „Übungsaufgaben zur Analysis“ (Wenzel, Heinrich): 10,- ; „Übungsbuch PHYSIK“ (Müller, Heinemann, Krämer, Zimmer): 20,- ; „Kleine Formelsammlung PHYSIK“ (Heinemann, Krämer, Zimmer): 8,- ; „Euro-Wörterbuch Italienisch-Deutsch/Deutsch-Italienisch“ (Langenscheidt, ca.45000 Stichwörter): 8,-! Alle Bücher weisen kaum Gebrauchsspuren auf! Meld dich unter: Buchladen@sags-per-mail.de

**Soziologen aufgepasst!** Verkaufe Bücher: „Einführung in die Soziologie. Der Blick auf die Gesellschaft“ (Bd. 1, H. Abels, 2007) für 18,- Euro und „Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler“ (H. Benninghaus, 2007) für 23,- Euro. Beide Bücher sind wie neu, da doppelt angeschafft. nine\_weiss\_von\_nix@web.de

**SPRACHEN UNTERRICHT**

**Polnisch-Nachhilfe** gefällig? - Muttersprachler geben dir Nachhilfe, zeitlich sehr flexibel und mit kulinarischen Highlights wie Zurek, 01772806353

**Cze&#347;&#263;!** Tausch MATHE- gegen POLNISCH-Nachhilfe. Wenn du polnisch kannst und Hilfe in Mathe brauchst, dann schreibe mir einfach: polmat@spambog.de

Du hast Probleme mit dem Latein und Lateinlernen ist dir zu schwer? Ich helfe dir gerne! Mail an lateinnachhilfe-dresden@web.de Marcel

**VERKAUFE**

**Matratze** 200x160, Schaumstoff 10 cm stark, IKEA ""Sultan Forsen"" (jetzt ""Sultan Florvag"" ) zu verkaufen, Preis 25 Euro VB. Der Bezug ist frisch gewaschen, die Matratze ist wenig gebraucht und muÅz in 01445 Radebeul abgeholt werden. cz-dd@gmx.de

**iPhone** 4 16 GB schwarz zu verkaufen. Das iPhone ist Sim-/Netlockfrei und in sehr gutem Zustand. Die Originalverpackung inklusive Lautsprecher, USB-Kabel und Netzteil sind natürlich auch dabei. Preis: 299 Euro. daehnews-adrem@yahoo.com

**Verkaufe** Kindersachen (Jungs Gr. 68 bis 86/92) Gebe günstig Kindersachen ab - alles von Wäsche,Hosen, Pullover bis Schlafsäcke, Buggy, Sportwagen, Kinderstuhl, auch gute erhaltene Schuhe bis Gr. 25. 0172/9121629 ckuen@web.de

**Hallo** Leute, ich habe eine DRÖMMAR Muffinform von IKEA für 4 Euro abzugeben. Der Zustand ist gut: keine Kratzer oder Beschädigungen. Erst zweimal genutzt. Bei Interesse einfach unter der folgenden Mailadresse melden: bietel23@web.de

**Schwanger?** Biete Laufgitter/Laufstall, gut erhalten, Modell Belami von Geuther, GS geprÄLit, ca. 73 x 102 cm, HÄHhe 73,5 cm, 3-fach hÄHthenverstellbarer, gepolsterter Boden, 4 feststellbare Teppichrollen, leicht zerlegbar und verstaubar, Farbe: Natur, inkl. Laufgitterbettchen, Bezahlung in bar bei Abholung: 40Ä, , DD-Johannstadt, pamelabretschneider@googlemail.com, 015253920863

**Verkaufe** Fernseher Sony Trinitron (Röhre). voll funktionstüchtig, sehr gut erhalten und mit Fernbedienung. Full Range Sound mit ca. 26 Zoll Bildschirmdiagonale. Absolut WG-tauglich für 35€. 01602935402

**Verkaufe** Fernseher Philips (Röhre). voll funktionstüchtig, sehr gut erhalten und mit Fernbedienung und ca. 20 Zoll Bildschirmdiagonale. Absolut WG-tauglich für 20€. Abholung in Mickten

**Minolta** EP 70 Büro-Kopierer bis A4-Größe. funktioniert gut und der Toner ist noch für einiges gut. Neue Toner sind günstig nachkaufbar. Für Studis mit hohem Kopiervolumen lohnende Investition. 40€ VB 01602935402

**Crosstrainer**, gebraucht, mit der Bezeichnung SP-ET-8000-SE an Selbstabholer (01217 DD) für 25 € zu verkaufen. Er ist voll funktionstüchtig, aber weist Gebrauchsspuren auf. Für Infos und Bilder einfach melden unter: Crosstrainer\_Claudia@web.de

**Ledercouch**, Zweisitzer, schwarz an liebevollen Nach(besitzer) zu verkaufen. Die Couch ist in gutem Zustand und durch ihr geringes Eigengewicht super für WGs geeignet. Ein zugehöriger Dreisitzer kann auch dazu erstanden werden, hat aber Risse in der Sitzfläche. Preis VB. Selbstabholer. Einfach melden unter charri@gmx.de

**Federkernmatratze**, gebraucht, zu verkaufen. 140x200 cm. Da als Gästematratze genutzt ""fast wie neu"". Preis VB. Nur Selbstabholer. Einfach melden unter charri@gmx.de

**VERKAUFE COMPUTER & -TEILE**

**M&M COMPUTER**  
BESTE STUDENTENPREISE!  
DIREKT AM CAMPUS  
WWW.MMCOMPUTER.DE

**VERKAUFE FAHRZEUGE & -TEILE**

**Roter** Studentenflitzer Verkaufe privat Chevrolet Matiz 0.8 S (52PS) aus erster Hand, Erstzuassung 05/2008, 58.000 km gefahren, gut erhaltenes und regelmäßig gewartetes Nichtraucherfahrzeug, Winterreifen inkl., BremsblÄge ganz neu, weitere Infos und Bilder per Mail erhältlich (blauerhimmel25grad@web.de), bei Interesse bitte anrufen (Anne; 0176/22939056)

**VERSCHENKE**

**Regale** zu verschenken: für Ordner geeignet 198H/70B/37T , Billyregal 202/40/28 , Eigenbau für Bücher 275/127/25; Selbstabholung, Termin absprechen unter h.lebelt@gmx.net

**Aktenordner** in guten, gebrauchten Zustand kostenlos abzugeben. Abholung direkt auf dem Campus - xtauschk@arcor.de

**Blaues** Ecksofa. Sitzt sich gut, ist halt nicht mehr ganz neu. Für Foto einfach ne Mail an mich. Nur Selbstabholung (NÄhe Münchner Platz). Mail: snuuka@gmx.net

**MUSIKER-ECKE**

**Mann/Frau** am Klavier gesucht Die Dresdner Band acoustic contact sucht ab sofort eine neue Besetzung am Piano. Lust auf Pop, Funk, Jazz...aus Eigenkomposition, dann unbedingt melden bei alexander.gruhl@gmail.com oder unter 0177/3430979

**Erfahrener** Lehrer und Student der Bassgitarre und des Kontrabasses an der Dresdener Musikhochschule bietet persönlich auf Dich zugeschnittenen Bassunterricht an. Alter und stilistische Vorlieben spielen dabei keine Rolle, ich bin für alles offen. - E-Bass (Anfänger, Fortgeschrittene) - Kontrabass (Jazz, Anfänger) - Theorie / Gehörbildung - gezielte Vorbereitung für Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen - Bandcoaching. Für mehr Infos und eine kostenlose Probestunde melde Dich bei Philip unter der Telefon: 0162 5147516.

**TAUSCHBÖRSE**

**1Packg.** Windeln von Babydream (Rossmann Eigenmarke) in der Größe 4+ - also 36 Stück - natürlich neu + ovp. Im Tausch gegen 1 großes Glas Nutella. xtauschk@arcor.de

**1Packg.** Windeln von Babydream (Rossmann Eigenmarke) in der Größe 5 - also 34Stück - natürlich neu+ovp. Im Tausch gegen 1 großes Glas Nutella. xtauschk@arcor.de

**SONSTIGES**

**Hallo! Suchen** Unterstellmöglichkeit für unser Wohnmobil (Torhöhe mind. 3,30m). Super wären Strom und Wasser... Wir würden auch gern die Halle/Garage mit jemanden teilen! Einfach Mail schreiben. Grüße

**KOPIER AKTION 3,5cent**  
je Kopie&Druck SB A4sw  
Mo+Mi+Fr 16-18.30h  
www.DieKopie24.de

**Handballer** gesucht!!! Zur Verstärkung unserer Männermannschaft suchen wir handballbegeisterte Spieler ab 18 Jahren für den Trainings- sowie Spielbetrieb! Weitere Infos findet Ihr unter www.handball-loebtau.de.

**Looner** und an der TUD, HTW? Für Aktivitäten, Events und mehr gesucht. Schreibt mir kurz eine e-mail für mehr Infos. aus-senbormotor79@gmx.de

**Scrabble-Freunde** aufgepasst! Wir suchen Verstärkung für unsere kleine Scrabble-Runde. Bei Interesse bitte melden unter Sansan@gmx-topmail.de

Ich möchte meinen Fitnessvertrag für das Megafit Studio Dresden abgeben und suche jemanden der diesen Vertrag gern übernehmen möchte. Mein Vertrag läuft noch 7 Monate (bis 08.06.2013 - Kündigung kann aber auch zurückgenommen werden). Enthalten ist das umfangreiche Kursprogramm (außer Aquakurse) sowie die Nutzung der Sauna, dafür zahle ich nur 26,30 € pro Monat. Den ersten Monat zahle ich als Zugabe. Bei Interesse oder Fragen bitte per E-Mail kakl.fitness@gmail.com melden!

**SUCHE WOHNRAUM**

**SUCHE** GARAGE in Dresden oder Umgebung zur Miete bzw. zum Kauf ovl@geomix.at  
**Suche** ab Dezember 2012/Januar 2013 ein schönes WG-Zimmer in Löbtau, der Neustadt o. ä. Gerne mit 2-3 netten Menschen zusammen. Wäre schön, wenns ein Altbau und keine Zweck-WG wäre, d.h. gemeinsames Kochen, mal Weggehen oder ein Spieleabend sollte euch nicht komplett abschrecken. Gerne auch keine reine Studenten-WG, aber Sympathie ist natürlich entscheidend. Ich selbst bin 25, Studentin, lebe vegetarisch und bin gern draußen. Gegen eine WG im Grünen wäre also auch nix einzuwenden. Alles in allem kann ich 170 Euro (warm) ausgeben. Freu mich auf eure Angebote (gern mit Fotos) :-)  
nine\_weiss\_von\_nix@web.de



Zeitung im Kasten,  
Bude in Schuss!



Die Sächsische Zeitung im Studentenabo für mindestens ein Jahr für 11,65€/Monat mit 63% Ersparnis\* + ein 25€ - Gutschein von IKEA.

Jetzt online bestellen unter:  
[www.abo-sz.de/IKEA](http://www.abo-sz.de/IKEA)

**Sächsische Zeitung**  
Was uns verbindet.

\* Prozentuale Einsparung gegenüber dem Jahres-Kiosk-Preis

**JOB, GELD & KARRIERE**

**JOBs AUF WEIHNACHTSMÄRKTEN!**

Tätigkeit: Verkauf von Speis und Trank  
Beschäftigung: auf Pauschalbasis  
Bedingung: gute Laune & Gesundheitszeugnis  
Heureka Marktgastronomie | Jörg Hiltmann  
0172-3626931 | jobs@heureka-gastro.de

**Kerzenverkauf**

Striezelmarkt. 28.11.-24.12. 2012, tgl. 10.00-21.00 Uhr. ☎ 0173-9199298, kerzenwunder@web.de

**punkt um**

Personaldienstleistungen für  
Gastronomie & Promotion



**DU SUCHST EINEN NEBENJOB,  
DER PERFEKT ZU DEINEM KURSPLAN PASST?**

[www.studentenjobs-pu.de](http://www.studentenjobs-pu.de)

# MEGA ULTRA, GIGA STARK.



## SAMSUNG SERIE 5 ULTRA 530U3C AOM ULTRABOOK

- Intel® Core™ i5-3317U Prozessor (bis 2,6 GHz), Dual-Core
- 33,8 cm (13 Zoll) HD 16:9 LED-Display (matt), Webcam
- 4 GB RAM, 500 GB SATA und 24 GB ExpressCache
- Intel® HD 4000 Grafik, HDMI, USB 3.0, WLAN-n, Bluetooth
- Gewicht: 1,4 kg
- Akkulaufzeit bis 7 Stunden
- Windows 8 64 Bit

Art.-Nr. 1C09-6C3

1,4 kg leicht

Mattes, ultrahelles Display

Schnellstart in 2 Sekunden

33,8 cm  
(13 Zoll) Diagonale



**BESTPREIS  
EXKLUSIV BEI  
CYBERPORT ERHÄLTICH**

UVP: 799,00

**777,-**

STORE-PREIS



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und gelangen Sie direkt zum Produkt.

Öffnungszeiten Store: Mo–Fr 10–20 Uhr, Sa 10–16 Uhr



Cyberport: Gefällt mir!  
[www.cyberport.de/facebook](http://www.cyberport.de/facebook)



In den Kreisen von Cyberport  
[www.cyberport.de/google+](http://www.cyberport.de/google+)



**GUT (2,4)**  
Im Test:  
10 Onlineshops  
**Ausgabe  
12/2009**



Dresden Elbepark & Waldschlösschenareal



[www.cyberport.de](http://www.cyberport.de)



0351 / 33 95 60

# cyberport

Preisangabe in Euro inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Irrtümer, Druck-/Schreibfehler, Preisänderungen vorbehalten. Anbieter: Cyberport GmbH, Am Brauhaus 5, 01099 Dresden.